

Nachhaltigkeitsbericht 2020

**Nur
Sorgfalt
hat
Zukunft**

**Fokus
Zukunft**

Für die
**Zukunft
sorgen,**
heisst die
**Zukunft
prägen**

Gemeinsam
in die
Zukunft

**Zukunft
für alle**

Wir alle haben
**Rechte
und Pflichten**
für die
Zukunft

**Alles auf
Zukunft
.ch**

Was kommt
in dein
**Sortiment
der
Zukunft?**

Grosse Zukunft
**fordert noch
grössere
Verantwortung**

**Schritt
für Schritt
in die
Zukunft**

**Zukunft
bedeutet
Konsequenz**

**Ohne
Nachhaltigkeit
keine
Zukunft**

**Die
Zukunft
kommt
kompromisslos**

Die Zukunft
**beginnt
jetzt**

Und dein
**Bewusstsein
für die
Zukunft?**

**Uns
gehört
die
Zukunft**



Packen Sie in Zukunft anders ein.

Grosse Veränderungen beginnen mit kleinen Veränderungen im Alltag. Alte Gewohnheiten abzulegen und durch neue, nachhaltige zu ersetzen, unterstützt unser Bewusstsein. Also weshalb nicht beginnen, Frischprodukte in Wachstücher einzupacken statt in die übliche Plastikfolie? Wir möchten unseren Beitrag leisten, um verantwortungsvolles Handeln im Alltag zu verändern. Also packen wir es an!





Beherztes Engagement für Mensch, Tier und Natur

Seit Jahren erhält die Migros-Gruppe Bestnoten in Nachhaltigkeitsrankings, kürzlich wurde sie wieder zum Unternehmen mit dem schweizweit besten Ruf erkoren. Das sagt zweierlei: Unser langjähriges soziales und ökologisches Engagement – auch bei Denner – ist messbar und wird wahrgenommen, und Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Kriterium für eine gute Reputation.

Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass wir auch kaum vorhersehbaren Risiken ausgesetzt sind und Sicherheit nicht abonnieren können. Umso stärker sind wir verpflichtet, bekannte und für uns alle höchst relevante Herausforderungen wie den Klimawandel oder die schonende Nutzung natürlicher Ressourcen gemeinsam anzugehen, rechtzeitig passende Lösungen zu entwickeln und diese praktisch umzusetzen. Die Zeit drängt.

Erfreulicherweise können wir auf ein starkes Fundament bauen. Wir haben bereits viel erreicht und setzen uns laufend weitere, ambitionierte Ziele. Damit richten wir unsere Tätigkeiten noch stärker auf Nachhaltigkeit

aus. Die Ziele gelten dabei nicht nur für Denner und die anderen Unternehmen der Migros-Gruppe, sondern auch für unsere Partnerinnen und Lieferanten.

Was das im Alltag konkret bedeutet, zeigt Denner mit seinem breiten Engagement für Mensch, Tier und Natur. So ermöglicht Denner als Stromabnehmerin etwa den Bau der bisher grössten alpinen Solaranlage der Schweiz oder hat sich zum Ziel gesetzt, das Verpackungsmaterial bei den Eigenmarken in den nächsten vier Jahren um 20 Prozent zu reduzieren.

Discount und Nachhaltigkeit sind kein Widerspruch, sondern der Ansporn, gemeinsam noch einen Schritt weiterzugehen in eine lebenswerte Zukunft für unsere kommenden Generationen.

Michel Gruber

Leiter Departement Handel beim Migros-Genossenschaftsbund und Verwaltungsratspräsident der Denner AG

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Die Pandemie deckt schonungslos auf, wie eng unser globales Schicksal miteinander verbunden ist. Lokale Ereignisse haben Auswirkungen bis ans andere Ende der Welt, und auch die Schutzmassnahmen schärfen unser Bewusstsein für die Notwendigkeit, Verantwortung für andere zu übernehmen. Das Schlagwort der Stunde heisst Solidarität, und Solidarität steht auch am Ursprung unseres Engagements im Bereich Nachhaltigkeit. Nur wenn alle ihren individuellen Beitrag leisten, bringen wir die gewünschten Veränderungen in Gang. Diese einfache Grundregel hat Gültigkeit im Kampf gegen die Pandemie wie auch im Kampf gegen den Klimawandel.

Unsere Verantwortung endet nicht an den Landesgrenzen. Deshalb entfalten die Massnahmen unserer Nachhaltigkeits-Strategie auch hinter dem Horizont ihre Wirkung. Wir denken und handeln nachhaltig und übernehmen Verantwortung, indem wir uns mit den Bedürfnissen unserer Umwelt und unserer Mitmenschen beschäftigen und daraus wirksame Massnahmen ableiten. So tragen wir unseren Teil zum Ganzen bei und erfüllen die Erwartungshaltung der Gesellschaft und die politischen Forderungen in Bezug auf die Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens.

Zusammen mit unseren Stakeholdern erarbeiten wir konkrete Lösungsansätze, die uns den gesetzten Zielen näherbringen. Der vorliegende Bericht legt Zeugnis ab über die Fortschritte, die wir auf diesem Weg erzielen, und stärkt die Wirkungskraft unserer Botschaften nach innen und aussen. Wir fahren damit fort, jene Hebel zu finden und zu bewegen, die eine starke Wirkung entfalten.

Nachhaltige Grüsse
Die Denner Geschäftsleitung



Mario Irminger
CEO



Adrian Bodmer
Leiter Finanzen



Sascha Göbels
Leiter Einkauf



Serge Gafner
Leiter Human Resources



Gerd Kaiser-Kossmayr
Leiter Verkauf



Bernhard Zubler
Leiter Logistik

Vorwort	3
Unternehmenspräsentation/Strategie und Vision	6
Wesentlichkeitsmatrix	7
Meilensteine	8
Strategische Ziele	11

Umwelt	14
Interview mit Dr. Catharina Bening und Julia Bachmann, ETH Zürich	16
Verpackungsmaterial Kreisläufe fördern, um Verpackungen zu reduzieren	22
Treibhausgasemissionen Bis 2050 CO ₂ -neutral	23
Recycling und Foodwaste Wiederverwenden statt wegwerfen	24
Transporte Vermehrter Einsatz von Kombi-Verkehr	28
Energieeffizienz Investition in ganzheitliche Lösungen	29

Sortiment	32
Interview mit Hannes Messer, Geschäftsleiter, EiCO	34
Qualität und Produktsicherheit Mit Sicherheit gut	39
Labelprodukte Umweltschonende Alternativen	40
Labelprodukteübersicht Genuss mit gutem Gewissen	43
Gute Agrarpraxis / Ressourcenschonung Verantwortung übernehmen	44
Tierwohl Verantwortungsvolle Tierhaltung	45

Mensch	46
Interview mit Alexandra Gerecke, Abgabestellen-Leitende, Tischlein deck dich	48
Führung und Kultur Handel ist Wandel	53
Anstellungsbedingungen Gelebte Wertschätzung	54
Aus- und Weiterbildung Berufliche Perspektiven	55
Arbeitssicherheit und Gesundheit Nicht auf den Kopf gefallen	56
Gesellschaftliches Engagement Einer für alle	58

Geschäftspartner	
Die IP-SUISSE Partnerschaft	60
Die WWF-Partnerschaft	63
Kennzahlen	66
GRI-Inhaltsindex	68
Prüfbescheinigung	71
Über diesen Bericht	72



UNTERNEHMENSPRÄSENTATION/
 STRATEGIE UND VISION

Ein aussergewöhnliches Jahr honoriert ausser- gewöhnlichen Einsatz

2020 wächst Denner um 15,7 Prozent und weist einen Nettoumsatz von CHF 3,8 Mrd. aus. Das überdurchschnittliche Wachstum von CHF 0,5 Mrd. ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: auf die konsequente Ausrichtung des Angebots auf die Kundenbedürfnisse, das feinmaschige Filialnetz und den Corona-bedingten Mehrkonsum im Inland. Das Unternehmen bleibt weiterhin auf Erfolgskurs und schafft knapp 480 neue Stellen.

Auch 2020 kann Denner weiterhin ein gesundes Wachstum aufweisen und entwickelt sich besser als der Markt. Die 268 Denner Partner Betriebe wachsen bei einem Umsatz von CHF 0,8 Mrd. um 16,2 Prozent. Um dieses Wachstum zu bewältigen, schuf Denner letztes Jahr 479 neue Arbeitsplätze. Eine Zunahme ist auch bei den Denner Verkaufsstellen zu verzeichnen, neu zählt das Unternehmen 838 Verkaufspunkte.

Strategie und Vision

Unverändert bleiben die Strategie und Vision des Unternehmens in Bezug auf die Nachhaltigkeit, die integraler Bestandteil von Denner ist. Der grüne Leuchtturm dient als Werkzeug und versinnbildlicht, weshalb nachhaltiges Handeln zur Unternehmenskultur von Denner gehört.

Mehr zu Strategie, Vision sowie Fakten und Zahlen des Unternehmens:
allesaufzukunft.ch/ueber-uns



Hier geht es zum Denner Organigramm:
denner.ch/de/ueber-uns/unternehmen/uebersicht



Relevante Zahlen

Nettoumsatz 2020 CHF 3778 Mio.

+15,7% Wachstum ↗

+16,7% Umsatzplus Denner Partner Betriebe ↗

-0,4% Kundenfrequenz (Corona-bedingt) ↘

Nachhaltige Produkte

193
IP-SUISSE
Produkte



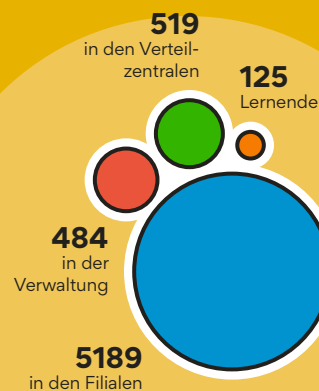
+ 635 Labelartikel

828
Labelartikel
(insgesamt)



Anzahl
Mitarbeitende
6192

+ 479 neu
geschaffene
Stellen im 2020



Lohnanstieg

Mindestlohn (x13)



CHF 4050.-

Dieser liegt deutlich über dem Branchendurchschnitt.

6
Wochen
Ferien
(unverändert)



10 Tage
Vaterschafts-
urlaub

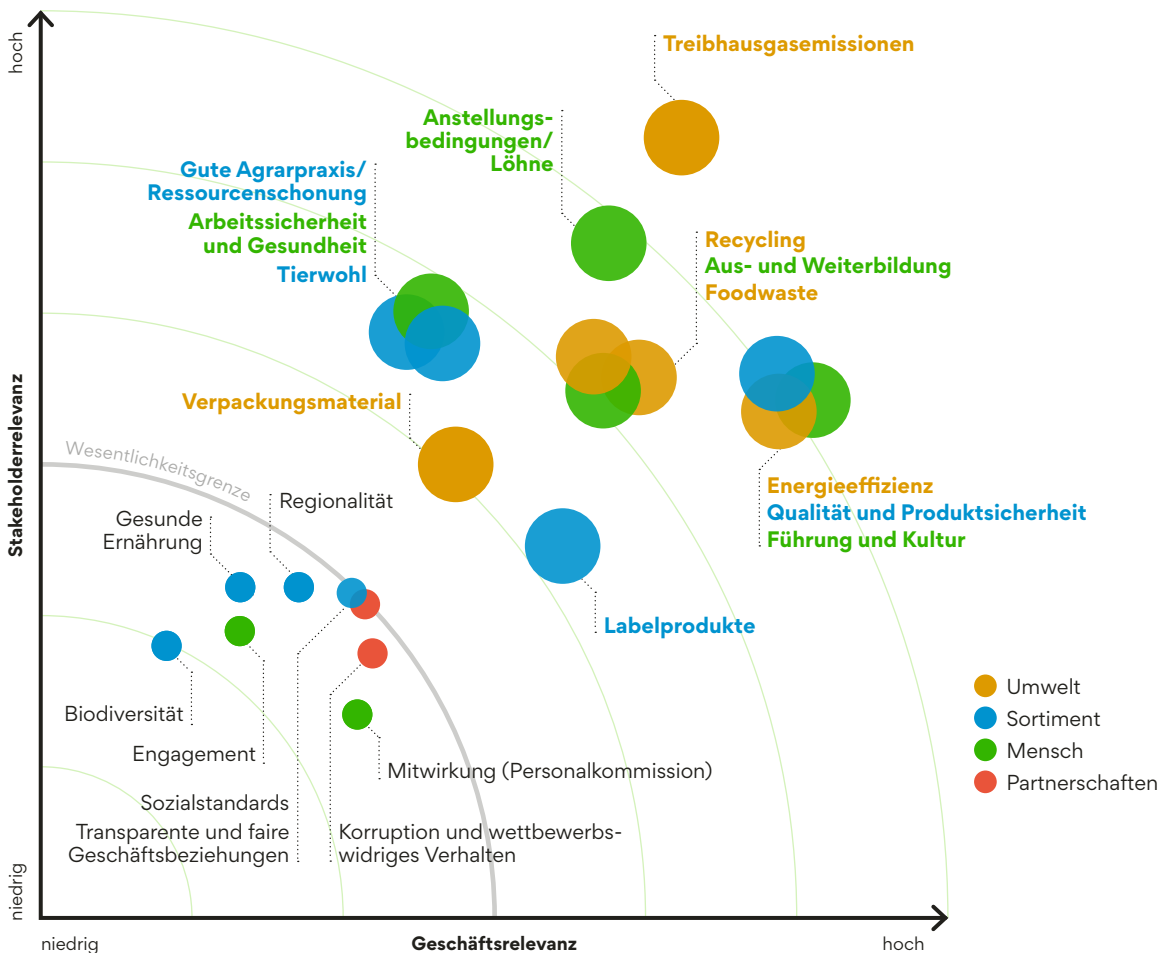
WESENTLICHKEITSMATRIX

Denner Wesentlichkeitsmatrix

Die Wesentlichkeitsanalyse stellt für Denner in all den Jahren ein wichtiges Arbeitsinstrument dar, um die Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren, die für das Unternehmen relevant sind. Unterstützend stehen die Stakeholder Denner zur Seite und geben wertvolle Anregungen zur Weiterentwicklung in Umweltthemen.

Vorgehensweise: Jedes Jahr führen die Nachhaltigkeitsverantwortlichen des Unternehmens Gespräche mit den Stakeholdern und überprüfen die Wesentlichkeitsanalyse. Die Erkenntnisse werden zusammengefasst und dem Denner Strategieausschuss durch den Leiter Nachhaltigkeit vorgestellt.

Unverändert bleiben auch im Berichtsjahr die **13 Schwerpunktthemen.**



Meilensteine 2020.
In einem ausser-
ordentlichen Jahr
haben wir Ausser-
ordentliches für die
Umwelt geleistet.



Welche Meilensteine wir in den
letzten Jahren erreicht haben,
erfahren Sie auf:
allesaufzukunft.ch/ueber-uns



Januar

Die Kassenbons werden in den Filialen nur noch auf Kundenwunsch gedruckt. Damit reduziert das Unternehmen die Papierproduktion erheblich.

Februar

Die Entsorgung der organischen Abfälle von über 300 Denner Filialen erfolgt nicht mehr in Plastiksäcken, sondern in 240-Liter-Containern. Partner ist die Recycling Energie AG.

März

Die smarte Mehrwegtragetasche goodbag kommt wieder in die Denner Filialen. Für jeden Einkauf mit der ökologischen Tasche spendet Denner einen Betrag an die NGO «One Earth – One Ocean», die jeweils das Äquivalent eines Plastiksacks aus dem Meer fischen lässt.

Juni

Die Science Based Targets Initiative (SBTi) hat die von Denner eingereichten Ziele geprüft und bestätigt dessen ambitionierte Klimaziele. Denner leistet damit seinen Teil, die globale Klimaerwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius zu reduzieren, und ist damit der erste Schweizer Detailhändler, dessen ambitionierte Zielsetzungen durch die SBTi bestätigt werden.

Mai

Seit 4. Mai 2020 ist die Photovoltaik-Anlage in der Verteilzentrale Lyss in Betrieb. Jährlich werden rund 900 000 kWh Strom produziert.

April

Am nationalen Solidaritätstag spendet Denner CHF 20 000.– an die Glückskette und leistet damit einen Beitrag, um den Menschen in der Schweiz zu helfen, die besonders stark von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sind.

Die Non-Profit-Organisation «Cartons du Cœur» wird mit Produktspenden unterstützt.

August

IP-SUISSE und Denner spenden 18 500 Einkaufstaschen gefüllt mit Lebensmitteln aus nachhaltiger Schweizer Landwirtschaftsproduktion an den gemeinnützigen Verein Tischlein deck dich.

September

Die KV-Lernenden von Denner gewinnen den ersten Preis beim Migros-Innovationswettbewerb für Lernende zum Thema Nachhaltigkeit.

Oktober

Als Basis für ökologischere Verpackungen haben ETH-Forscherinnen eine Datenbank angelegt, die alle der über 3000 Primär- und Sekundärverpackungen aus dem Denner Sortiment erfasst. Diese Datenbank bildet die Basis, um die Kreislaufwirtschaft in der Verpackungsindustrie voranzutreiben.

2021 ←**Dezember**

Die Produktspende geht weiter: Über eine halbe Million nachhaltige Lebensmittel werden dem gemeinnützigen Verein Tischlein deck dich von IP-SUISSE und Denner gespendet. Von Dezember 2020 bis Ende Februar 2021 gehen wöchentlich 1000 Einkaufstaschen an Menschen, die am Existenzminimum leben.

November

Denner spendet CHF 55 000.– an die Non-Profit-Organisation «One Earth – One Ocean» dank dem Erlös der verkauften goodbag-Taschen und den Produkten der Eigenmarke «Schlemmerfilet» und «Fischstäbchen».

Mehr zur Nachhaltigkeitsstrategie erfahren: allesaufzukunft.ch



Auswirkungen auf die Umwelt

Unverändert blieben die Auswirkungen von Denner über die ganze Wertschöpfungskette. Mit den in der Science Based Targets Initiative definierten Massnahmen wird eine nachhaltige Entwicklung herbeigezogen.



Sustainable Development Goals (SDGs)

Im September 2015 verabschiedeten die Vereinten Nationen den globalen Aktionsplan 2030 für ein verantwortungsvolles Handeln und entwickelte die Sustainable Development Goals (SDGs). Auch Denner leistet einen Beitrag zu den SDGs.



Stakeholder und Kundenbedürfnisse

Verstehen, was den Kunden und den Anspruchsgruppen wichtig ist, um sich als Unternehmen in ökologischen, ökonomischen und sozialen Themen weiterzuentwickeln. Denner fördert den Austausch mit den Stakeholdern und legt Wert auf eine transparente Kommunikation.



Strategie und Vision: Verantwortungsvolles Handeln

Nachhaltigkeit ist bei Denner integraler Bestandteil der Unternehmenskultur und wirkt sich auf das Denken und Handeln im Arbeitsalltag aus. Der «Grüne Leuchtturm» ist das Instrument, welches die Mitarbeitenden zur Erreichung der Ziele führt.



Strategische Ziele 2015–2020

Die definierten strategischen Ziele wurden nicht vollständig erreicht, fliessen aber in die Nachhaltigkeitsstrategie ein, die im nächsten Bericht dargestellt wird. Ab 2021 gelten deshalb die in der Science Based Targets Initiative definierten Ziele zur Dekarbonisierung bis 2030.

Umwelt

Was wir bewirken	Stand	Ziele
Reduktion CO₂-Emissionen Denner erfasst die CO ₂ -Emissionen im gesamten Unternehmen und entwickelt Massnahmen, um den Ausstoss fortlaufend zu reduzieren.	● Erreicht	In den Verteilzentralen senken wir den CO ₂ -Ausstoss um mindestens 20 Prozent.
	● Erreicht	Ab 2017 senken wir den CO ₂ -Ausstoss jährlich um mindestens 160 Tonnen durch neue klimafreundliche Kälteanlagen.
	● Erreicht	Ab 2016 nur noch Strom aus erneuerbaren Energiequellen für das gesamte Unternehmen.
	● Erreicht	Der Anteil Bahntransport soll weiter ausgebaut werden.
	● Erreicht	Denner erarbeitet ambitionierte Ziele bis ins Jahr 2030, um den Senkungspfad für CO ₂ an die globale Zielsetzung aus dem Pariser Abkommen anzulehnen. Mit dem Bekenntnis zur Science Based Targets Initiative wird Denner unterstützt, die ambitionierten Klimaziele und Senkungspfade im Bereich Treibhausgasemissionen zu erreichen.
	○ Nicht erreicht	Ab 2019 werden Warentransporte nur noch mit Fahrzeugen der Abgasnorm Euro 6 oder höher durchgeführt.
Steigerung Energieeffizienz Durch ein umfassendes Energiemanagement senkt Denner den Stromverbrauch und steigert laufend seine Energieeffizienz.	● Erreicht	In den Verteilzentralen steigern wir die Energieeffizienz auf mindestens 106,4 Prozent (Basis 2013).
	● Erreicht	In der Verwaltung steigern wir die Energieeffizienz auf mindestens 111,4 Prozent (Basis 2013).
	● Erreicht	Die Energieeffizienz in den Filialen soll um 15 Prozent steigen.
Erhöhung Recyclingquote Alle Denner Mitarbeitenden tragen dazu bei, die Recyclingquote jährlich zu steigern, wertvolle Rohstoffe der Wiederverwertung zuzuführen und die Foodwastequote zu senken.	● Erreicht	Im Umweltmanagement-System erfassen wir jährlich alle wesentlichen Wertstofffraktionen in Tonnen.
	● Erreicht	Neues Entsorgungskonzept für organische Abfälle aus Filialen zur Verwertung in Biogasanlagen ab 2016.
	● Erreicht	Erstellung eines Entsorgungskonzepts/-handbuchs für Verwaltung, Logistik und Verkauf.
	● Erreicht	Schulung / Sensibilisierung der Mitarbeitenden (Schwerpunkt Verkauf und Logistik) im Umgang mit Abfall / Wertstoffen.
Reduktion Verpackungsmaterial Durch die Verwendung von nachhaltigen Materialien und die Reduktion des Verpackungsmaterials schont Denner natürliche Ressourcen.	● Erreicht	Um dieses Versprechen voranzutreiben, hat Denner zusammen mit dem sus.lab ein in der Schweiz einmaliges Projekt initiiert: Alle Primär- und Sekundärverpackungen des Standardsortiments (ohne Aktionen) zu erheben und alle Daten in einer Datenbank zu erfassen. Ziel des Projektes ist es, die Optimierungspotenziale zu identifizieren und langfristig das Verpackungsmaterial über das ganze Eigenmarkensortiment zu reduzieren. Die ersten Daten werden im Herbst 2020 kommuniziert.
	○ In Bearbeitung	Denner hat sich zum Ziel gesetzt, das Verpackungsmaterial bis 2025 um mindestens 20 Prozent zu reduzieren. Das neue Projekt beinhaltet alle vorherigen Ziele.

Sortiment

Was wir bewirken	Stand	Ziele
Labelprodukte Labels schaffen Transparenz und unterstützen unsere Kunden beim Kaufentscheid. Darum erweitert Denner konstant sein Sortiment an zertifizierten Produkten.	● Erreicht	100 Prozent aller Eigenmarken-Tafelschokoladen und ca. 85 Prozent aller Eigenmarken-Kaffeessorten sind UTZ-zertifiziert.
	● Erreicht	Denner ist sich seiner ökologischen Verantwortung bewusst und hat sich ehrgeizige Ziele in Bezug auf die Umweltverträglichkeit seiner Produkte gesteckt. So soll der Anteil der Label-Produkte (z. B. IP-SUISSE) stetig erhöht werden.
	○ In Bearbeitung	Denner und WWF setzen sich gemeinsam für einen ökologisch optimierten Weinanbau in der Schweiz ein. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit hat sich Denner zum Ziel gesetzt, bis im Jahr 2033 mindestens 25 Prozent des Schweizer Weins aus ökologisch optimierter Landwirtschaft zu beziehen und einen internationalen Standard für Wein aus ökologisch optimiertem Anbau voranzutreiben.
Agrarpolitik Die nachhaltige Bewirtschaftung der Böden, Wälder und Gewässer ist ein entscheidendes Kriterium bei der Auswahl der Produkte für das Denner Sortiment.	● Erreicht	Mindestens 95 Prozent des Früchte- und Gemüse- sowie des Blumen- und Pflanzensortiments sind GlobalG.A.P.- oder äquivalent zertifiziert.
	● Erreicht	Bereits heute verzichtet Denner komplett auf den Verkauf von Fisch und Meeresfrüchten, die vom Aussterben bedroht sind. Ab 2018 verkauft Denner Fisch und Meeresfrüchte nur noch aus nachhaltigen Quellen. Der Labelanteil (MSC/ASC/Bio) soll bis 2020 auf 62 Prozent steigen.
	● Erreicht	Bis 2019 sind 100 Prozent der Papierprodukte (WC-Papier, Servietten, etc.) der Denner Eigenmarken aus Recyclingmaterial oder erfüllen die FSC-Kriterien.
	● Erreicht	Das Palmöl für die Denner Eigenmarkenprodukte ist zu 100 Prozent RSPO-zertifiziert. Bis 2022 wird im Bereich Food nur noch zertifiziertes Palmöl der Stufe Segregated eingesetzt. Im Bereich Nearfood wird bis 2020 nur noch zertifiziertes Palmöl eingesetzt, das mindestens der Stufe Mass Balance entspricht.
Tierwohl Denner baut sein Sortiment an Schweizer Lebensmitteln laufend aus und setzt damit hohe Standards beim Tierwohl.	● Erreicht	Kaninchenfleisch aus Import wird ausschliesslich von Betrieben bezogen, die den Schweizer Tierschutzstandard einhalten.
	● Erreicht	Denner verzichtet bei allen Eigenmarkenartikeln komplett auf den Verkauf von Eiern aus Käfighaltung, sowohl bei Frischeiern wie auch bei zusammengesetzten Produkten.
	○ Nicht erreicht	Der Schweizer Tierschutzstandard gehört zu den höchsten weltweit. Der Anteil Schweizer Fleisch soll mindestens 80 Prozent betragen.
Sozialstandards Denner verlangt faire Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Lieferkette bis zurück zum Produzenten und Landwirt.	● Erreicht	amfori-BSCI und GlobalG.A.P. GRASP prüfen und gewährleisten die Einhaltung der Richtlinien bis zum Ursprungsort und sorgen damit für Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Bis 2022 sollen mindestens 95 Prozent aller Denner Eigenmarken-Lieferanten in Risikoländern auditiert sein.
Produktsicherheit Stengste Anforderungen an die Produktsicherheit stellen die konstant hohe Qualität des Denner Sortiments sicher.	● Erreicht	Die Lebensmittelsicherheit ist oberstes Ziel. Mindestens 97 Prozent aller Lieferanten sind GFSI- oder äquivalent zertifiziert oder auditiert.
GVO Ursprünglichkeit und Natürlichkeit der Produkte geniessen bei Denner einen hohen Stellenwert.	● Erreicht	Denner verzichtet auf den Verkauf von gentechnisch veränderten Produkten gemäss GVO-Verordnung.

Mensch

Was wir bewirken	Stand	Ziele
Arbeitgeber Denner ist der führende Discounter der Schweiz und mit fairen, marktgerechten Löhnen und zeitgemässen Anstellungsbedingungen ein attraktiver Arbeitgeber.	● Erreicht	Denner bietet eine faire und marktgerechte Entlohnung und gute Sozialleistungen einschliesslich einer eigenen Pensionskasse und garantiert auch Ungelernten einen Mindestlohn, der über dem Branchendurchschnitt liegt.
	● Erreicht	Denner stellt seit 2013 eine Personalkommission, die aus Vertretern aller Unternehmensbereiche und Sprachregionen zusammengesetzt ist.
	● Erreicht	Sämtliche Mitarbeitende des Verkaufs, der Logistik und des Kadets profitieren von grosszügigen sechs Wochen Ferien im Jahr.
Führung und Kultur (Projekt Leuchtturm) Die Unternehmenskultur prägt auch die Führungskultur, die getragen wird von den drei Basiswerten Dialog, Integration und Kooperation sowie den zentralen Begriffen Entwicklungsfähigkeit, Führungskompetenz und Erfolgsorientierung.	● Erreicht	Alle Kadermitarbeitenden absolvieren jährlich mindestens zwei Ausbildungstage zur Weiterentwicklung der Führungskompetenz und haben die Möglichkeit, situativ Bereichstage durchzuführen.
	● Erreicht	Eine nachhaltige, wertorientierte Kultur und Führung ist unsere Basis und integraler Bestandteil des geschäftlichen Alltags bei Denner. Die Werterhaltung, Entwicklungs- und Zukunftsfähigkeit sind die Fundamente der Nachhaltigkeitskultur bei Denner.
	● Erreicht	Entwicklung eines unternehmensweiten, situativen und menschenorientierten Führungsverhaltens, welches über alle Stufen zum Einsatz kommt.
Aus- und Weiterbildung Denner sichert seine Wettbewerbsfähigkeit durch die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung und die gezielte Förderung der individuellen Stärken seiner Mitarbeitenden.	● Erreicht	Die Anzahl Lernende wird bis 2020 auf 120 erhöht.
	● Erreicht	Die Anzahl interner Ausbildungstage auf allen Stufen wird jährlich gesteigert.*
Sicherheit und Gesundheit Gesunde und motivierte Mitarbeitende bilden das Fundament unseres Erfolgs. Präventive Massnahmen, unabhängige Anlaufstellen und regelmässige Schulungen stellen sicher, dass dies so bleibt.	● Erreicht	Bildung einer externen, unabhängigen und neutralen Anlaufstelle, die sich der Anliegen der Mitarbeitenden annimmt.
	● Erreicht	Erstellung eines Handbuchs und Schulungen zu den Themen Arbeitssicherheit, Unfallprävention und Gefahrenerkennung.
Engagement Denner übernimmt Verantwortung und beteiligt sich an Pionierprojekten im gesellschaftlichen Wandel und zusätzlich an karitativen Projekten zugunsten unterstützungsbedürftiger Menschen und Organisationen.	● Erreicht	Denner unterstützt den Förderfonds Engagement der Migros-Gruppe mit einem jährlichen Beitrag im Umfang von mindestens CHF 4 Millionen.
	● Erreicht	Denner unterstützt die Caritas-Märkte mit einem Produktspacing von CHF 250 000.- bis CHF 400 000.-.

* 2020 konnten wegen der Corona-Pandemie nicht alle geplanten Kurse durchgeführt werden.

Umwelt



Unternehmerische Entscheide haben einen unmittelbaren Einfluss auf die Umwelt. Nicht nur vor unserer eigenen Haustüre, sondern rund um den Erdball. Wir handeln deshalb mit Weitsicht und legen den Schwerpunkt auf die Schonung der natürlichen Ressourcen. Dazu greifen wir neben dem technologischen Fortschritt auch auf unser breites Netzwerk zurück. Der kontinuierliche Austausch und die Sensibilisierung für die Thematik sichern uns die Unterstützung von Mitarbeitenden, Lieferanten und Kunden, mit denen wir den Wandel gemeinsam vorantreiben.

Weltweit erste wissenschaftliche Verpackungsdatenbank

Im Sommer 2019 startete Denner die Zusammenarbeit mit der ETH Zürich, um die weltweit erste wissenschaftliche Verpackungs-Datenbank zu erstellen. Insgesamt 3605 Produkte wurden in den Verteilzentralen auseinander genommen, gemessen, gewogen und alle Materialtypen erfasst. Dadurch haben die ETH und Denner die wissenschaftliche Basis geschaffen, um Verpackungsmaterial nachhaltig zu reduzieren. Im Herbst 2020 standen die Resultate der Evaluierung fest.

Interview mit **Dr. Catharina Bening**, Forscherin für Kreislaufwirtschaft an der ETH Zürich (im Bild links), und **Julia Bachmann**, Projektmanagerin im sus.lab an der ETH Zürich

Dr. Bening, im Sommer 2019 haben Sie gemeinsam mit Denner das Projekt gestartet und über 3600 Produkte auspacken lassen, um die erste wissenschaftliche Verpackungs-Datenbank zu erstellen. Wieso haben Sie sich für Denner entschieden?


Dr. Catharina Bening: Wir hatten schon lange den Wunsch, «einen Supermarkt auszupacken», um für unsere Analysen eine fundierte Datengrundlage zu schaffen. Mit Denner haben wir einen attraktiven Partner gefunden, weil er für repräsentative Daten gross genug und dennoch im Sortiment überschaubar ist. Ausserdem hatten wir auf Anhieb einen guten Draht zueinander und beide Seiten waren sehr motiviert, sich durch den Verpackungsdschungel zu kämpfen.

Wieso stellt diese Datenbank ein Novum dar?

Bening: In den Medien wird oft über neue Wege und Mittel, Verpackung zu sparen, diskutiert. Über Offenverkauf und Mehrweggeschirr etwa.

Mehr Informationen zum Projekt:
suslab.ch/baseline-denner



A photograph of two women standing outdoors in front of a large, multi-story stone building with arched windows. The woman on the left is wearing a white long-sleeved blouse and tan trousers. The woman on the right is wearing a dark blue sleeveless top. A large yellow circle is overlaid on the bottom right of the image, containing white text.

**Wir hatten
schon lange den
Wunsch, «einen
Supermarkt
auszupacken».**



Über 60 Prozent der Verpackungsmaterialien PET, Glas und Papier sind rezyklierbar und verbleiben in der Kreislaufwirtschaft.

Es fehlt aber bisher das Wissen darüber, wie die Verpackung im Warenkorb von Herrn und Frau Schweizer eigentlich aussieht. Das war bis heute eine Blackbox. Eine Datenbank, die Typ und Menge der verwendeten Verpackung auf Produktebene quantifiziert, existierte nicht, weshalb unsere Datenbank weltweit ein Novum darstellt.

Wieso sind diese Daten nicht einfach verfügbar?

Bening: Detailhändler wollen Wert für ihre Kunden generieren, und dieser Wert liegt natürlich hauptsächlich im Produkt. Deshalb haben die Detailhändler und ihre Lieferanten der Verpackung wenig Beachtung geschenkt und auch keine zentrale Datenbank darüber, welche Produkte wie verpackt sind.

In den letzten Jahren sind Verpackungen aber mehr und mehr in den Fokus gerückt und eine solche Datenbank ist jetzt unbedingt nötig – übrigens nicht nur für die Detailhändler, sondern für die ganze Wertschöpfungskette und auch für die Politik.

Sie haben das Projekt von Anfang an geleitet. Was war die grösste Herausforderung?

Julia Bachmann: Die Mitarbeiter über die gesamte Zeitspanne der Datenerhebung zu motivieren, immer auch auf das letzte Detail zu achten. Das repetitive Auspacken, Entleeren, Waschen, Trocknen und gründliche Messen von über 3600 Produkten ist nicht zu unterschätzen.

Und wie viele Mitarbeitende haben bei der Erhebung mitgewirkt?

Bachmann: Schlussendlich waren es fünf Mitarbeiterinnen, die die Verpackungen in den Verteilzentralen gemessen haben.

Nach einem Jahr harter Arbeit stehen die Resultate der Erhebung fest. Die Ergebnisse zeigen, dass Getränke das grösste Verpackungsvolumen ausmachen. Haben Sie damit gerechnet?

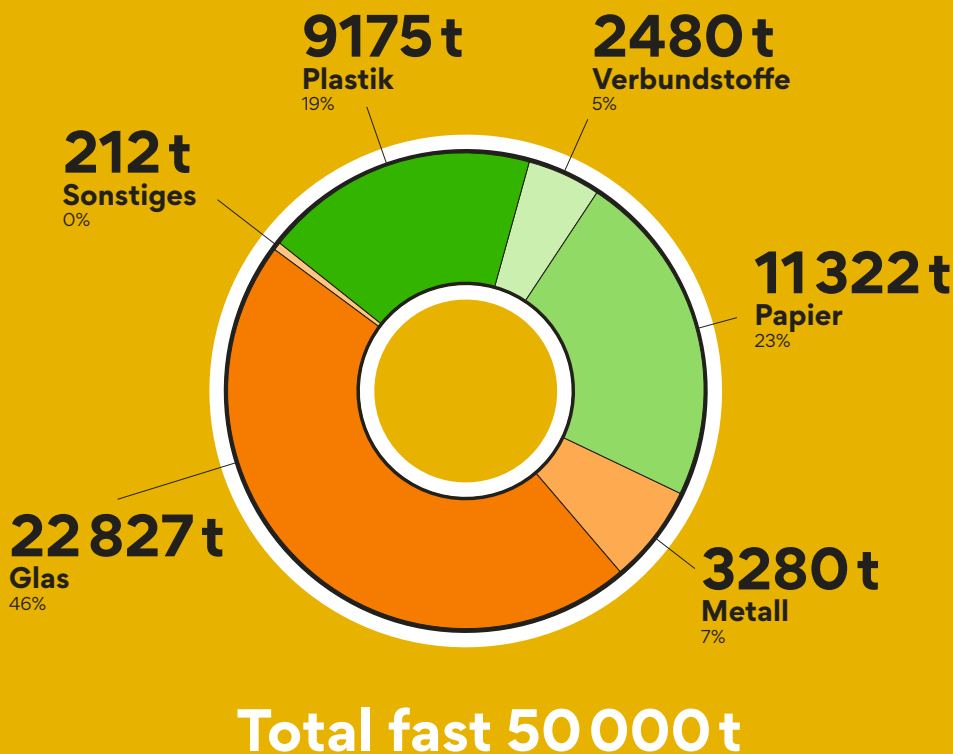
Bening: Da es weltweit keine vergleichbare Studie gibt, konnten wir es vorher nicht wissen. Dass Getränke vom Gewicht her das grösste Verpackungsvolumen haben, erklärt sich durch den hohen Anteil von Glasflaschen. Dieses Ergebnis freut uns natürlich, weil es für Glasflaschen in der Schweiz bereits ein etabliertes Recyclingsystem gibt, anders als bei vielen anderen Verpackungsmaterialien, für die am Ende meist bestenfalls die energetische Verwertung in der Kehrichtverbrennungsanlage bleibt.

Weshalb ist es wichtig, die Studienergebnisse einzuordnen?

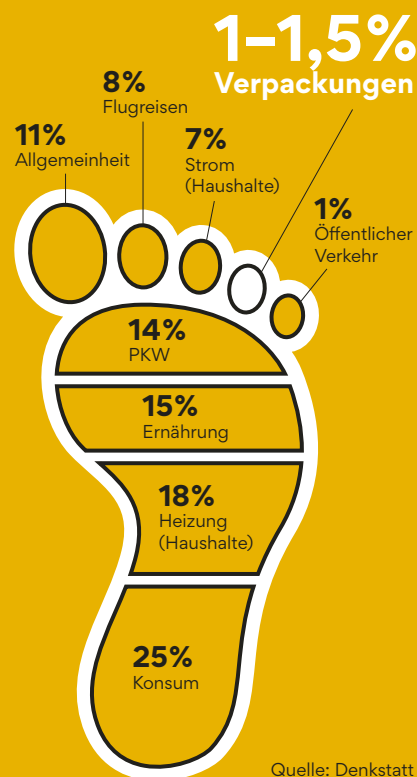
Bening: Studienergebnisse hängen immer von den Rahmenbedingungen und Annahmen ab, unter denen sie erzielt worden sind. In dieser Studie sind zwei Dinge zu beachten: Erstens, die Ergebnisse basieren auf Produktverpackungen aus dem Standardassortiment von Denner, die über das ganze Jahr verkauft werden. Die Zahlen würden für einen anderen Detailhändler, mit einem anderen Produktportfolio und Verkaufsvolumen, vermutlich anders aussehen. Denn der typische Denner Einkaufskorb sieht anders aus als der typische Einkaufskorb bei der Migros. Zweitens, das Verpackungsvolumen lässt nicht

Verpackungsmaterial: Jährlicher Verbrauch Denner

Fast 50 000 Tonnen Verpackungsmaterial werden bei Denner jährlich verwendet. Davon stammen 15 000 Tonnen von Denner Eigenmarken.
Erfasst: Nur Primär- und Sekundärverpackungen des Standardsortiments.

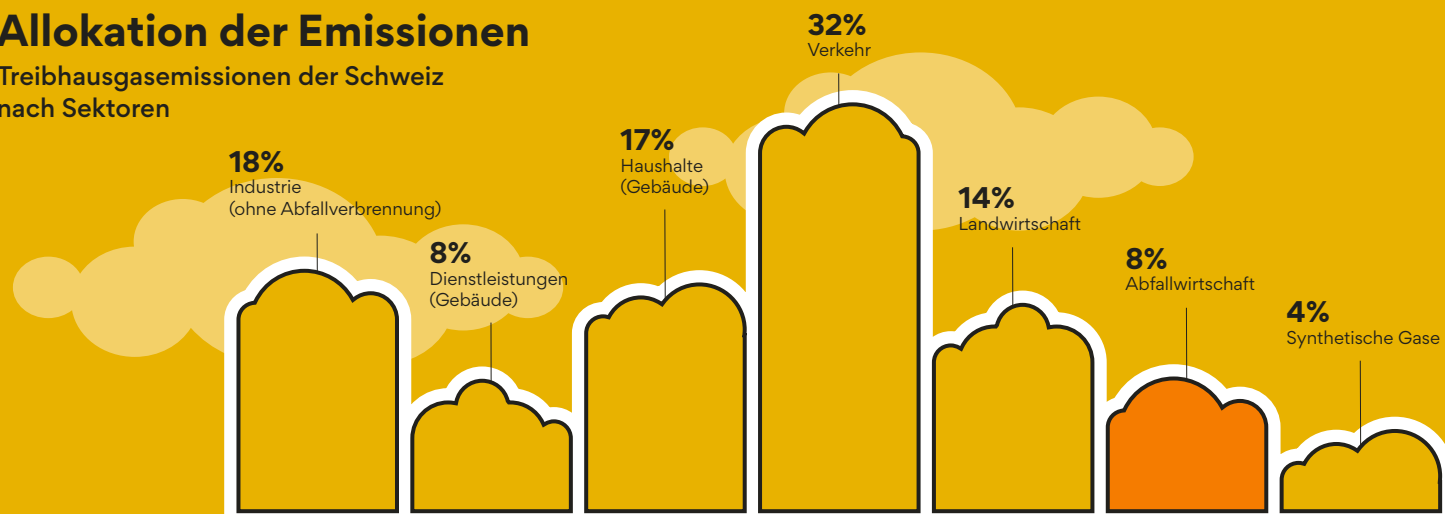


Klimafussabdruck des durchschnittlichen europäischen Konsumenten



Allokation der Emissionen

Treibhausgasemissionen der Schweiz nach Sektoren



direkt auf das Reduktionspotenzial schliessen, das heisst, der grösste Balken ist nicht zwangsläufig der mit dem höchsten Optimierungspotenzial. Wenn man beispielsweise Material einsparen will, dann gilt es abzuwägen, welche Funktion die Verpackung hat. Wenn durch weniger Verpackung die Lebensmittel weniger lange halten, dann ist aus einer ganzheitlicheren Perspektive die Einsparung vielleicht nicht sinnvoll.

Bei den Verpackungen wird Plastik oft verpönt. Ist Plastik so schlimm oder gibt es andere Verpackungsmaterialien, die schädlicher für die Umwelt sind?

Bachmann: Zu dieser Frage gibt es mehrere Punkte. Erstens, Plastik ist nicht gleich Plastik. Es gibt viele verschiedene Kunststoffarten, welche alle unterschiedliche Umweltauswirkungen bis zur Entsorgung haben. Zweitens, wie schädlich ein Verpackungsmaterial für die Umwelt ist, hängt von vielen Faktoren ab. Das fängt an bei der Extraktion vom Rohstoff, geht über die Verarbeitung zum Material, die Pro-

duktion der Verpackung, den Transport, die Benutzung und bis zur Entsorgung (oder eben nicht Entsorgung). Es gibt *die* nachhaltige Verpackung leider nicht. Ob eine Verpackung nachhaltig ist, muss immer im konkreten Einzelfall, das heisst produkt- und nutzungsspezifisch beurteilt werden. Das macht es sehr komplex. Tendenziell kann man aber festhalten, dass eine Verpackung dann nachhaltig ist, wenn sie aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt wird, erneuerbare Energie für die Herstellung eingesetzt wird, umweltschonend transportiert wird und eine möglichst schonende Entsorgung oder zirkuläre und sinnvolle Wiederverwendung möglich ist und ein Littering vermieden wird.

Wo sehen Sie die grossen Chancen für die Zukunft in der Verpackungsindustrie?

Bening: Aufgrund geänderter gesellschaftlicher Werte und regulatorischer Vorgaben wird sich die Verpackungsindustrie in den nächsten Jahren massiv wandeln. Während Glas und Papier/Karton in der Schweiz schon gut rezyklierbar sind, müssen jetzt insbesondere Plastikverpackungen zur Einmalnutzung und komplexe Verbundkunststoffe in den Fokus rücken. Dabei geht es darum, einerseits die Umwelteigenschaften der Materialien mit ihrer Nutzung in Einklang zu bringen und andererseits die entsprechenden Wiederverwertungssysteme aufzubauen. Hieraus resultieren enorme Chancen für Unternehmen, die solche Verpackungslösungen bereitstellen, und für Detailhändler, die sich durch umweltfreundlichere Lösungen auszeichnen, und letztendlich für die ganze Industrie, wenn sie die in Verkehr gebrachten Materialien so lange wie möglich für ihre Anwendungen nutzen kann. Mittel- bis langfristig wird es immer weniger Neuware in Verpackungsform im Markt geben und da kann es von Vorteil sein, sich rechtzeitig – also jetzt – zu überlegen, wie der Zugang zu geeigneten rezyklierten Materialströmen aussehen kann.

Und welchen Beitrag können wir als Konsumentinnen und Konsumenten leisten, um einerseits die Kreislaufwirtschaft zu fördern oder andererseits negative Effekte von Verpackungen zu minimieren?

Bening: Den Konsumentinnen und Konsumenten kommt eine hohe Bedeutung zu, denn zum einen entscheiden sie sich durch ihre Produktwahl für bessere oder schlechtere Verpackungslösungen, zum anderen

Unser Versprechen:

Mindestens

**20 Prozent
Verpackungsreduktion**

der Denner Eigenmarken bis ins Jahr 2025

**Nachhaltige Herkunft
sicherstellen:**

Recyclingquote 100 Prozent bei
rezyklierfähigen Stoffen (oder Materialien)



führen sie die Verpackung einer adäquaten Entsorgung und Wiederverwertung zu – oder eben nicht. Daher stehen auch die Detailhändler und öffentliche Stellen in der Verantwortung für entsprechende Möglichkeiten, Transparenz und Aufklärung zu sorgen.

Wie geht es nun weiter mit Denner? Was sind die nächsten Schritte?

Bachmann: Wir sind bereits weit im Folgeprojekt vorangekommen. Wir haben die Datenbank erweitert indem wir, zusammen mit dem Lehrstuhl für Ökologisches Systemdesign der ETH Zürich, Daten zum CO₂-Fussabdruck an die unterschiedlichen Materialtypen gekoppelt haben. Nach zahlreichen Analysen konnten wir nun Produktkategorien identifizieren, welche durch ihre Verpackung die grösste Auswirkung auf die Umwelt haben. Zurzeit erkunden wir gemeinsam mit Denner und weiteren Interessenvertretern Optimierungspotenzial in Innovationsworkshops. Zusätzlich unterstützen wir Denner bei der Datenintegration mit den Eigenmarkenlieferanten, damit Denner das Verpackungsreduzierungsziel 2025 weiterhin verfolgen und erreichen kann.

Sie haben die Zusammenarbeit mit den Eigenmarkenlieferanten angesprochen, wie sieht es mit den Markenlieferanten aus?

Bachmann: Die Datenbank mit den 3605 Produkten enthält Verpackungsdaten sowohl von Eigenmarken als auch Markenprodukten. Der Grund für die Datenintegration mit den Eigenmarkenlieferanten ist die Verfolgung von Denners Verpackungsreduzierungsziel, welches nur die Eigenmarken betrifft. In den eben erwähnten Workshops erkunden wir allerdings zusammen mit Markenlieferanten und anderen Akteuren das Innovationspotenzial von nachhaltigeren Verpackungssystemen.

Wann ist mit den Resultaten des Folgeprojektes zu rechnen?

Bachmann: Wir gehen davon aus, dass wir Ende 2021 erste Erkenntnisse mitteilen werden.

Mehr dazu auf:

allesaufzukunft.ch/umwelt



Engagement für die Umwelt online entdecken: allesaufzukunft.ch



Weniger als 1% Foodwaste

Pro Jahr landen schweizweit rund zwei Millionen Tonnen Nahrungsmittel im Abfall. Obschon weniger als 5 Prozent dieser Menge aus dem Detailhandel stammen, übernehmen wir als führender Discounter Verantwortung und haben die Foodwaste-Quote auf weniger als 1% reduziert.



PET-Recycling vorantreiben

Über 138 000 Tonnen CO₂ werden jährlich eingespart, dank dem Recyceln von PET-Getränkeflaschen. Auch Denner trägt mit über 800 Sammelstellen zu einem geschlossenen Kreislauf des PET-Recycling bei.



Ökologische Transportlösungen

Das feinmaschige Filialnetz von Denner gehört mit über 800 Standorten zu den grössten im Schweizer Detailhandel. Mit den Transportunternehmen pflegt Denner einen regen Austausch, um neue Transportlösungen voranzutreiben, um die Umweltbelastung so gut wie möglich zu reduzieren.



VERPACKUNGSMATERIAL

Kreisläufe fördern, um Verpackungen zu reduzieren

Mit der ersten wissenschaftlichen Datenbank der ETH hat Denner das Fundament geschaffen, um die Verpackungsreduktion voranzutreiben und die Kreislaufwirtschaft zu fördern. Es braucht innovative Lösungen über die ganze Wertschöpfungskette, um nachhaltig etwas zu verändern und den grössten Effekt für die Umwelt zu erzielen.

Sustainable Development Goals



In Lieferantengesprächen wird nach alternativen Lösungsansätzen gesucht, um die Produktverpackungen zu reduzieren und nachhaltiger zu produzieren. Im Berichtsjahr wurden diverse Massnahmen erfolgreich umgesetzt. Insgesamt wurden dadurch über 77 Tonnen Verpackungsmaterial eingespart, wie die Beispiele hier zeigen.

Erreichte Verpackungsreduktion 2020

Neue ökologische Verpackung aus Holzfaser

Diese Produktverpackungen sind neu aus 100 Prozent Holzfaser:

- Fertiggericht Pure Huhn
 - Red Curry mit Reis, 400g
 - Green Curry mit Nudeln, 400g
- Steiner Salate wie:
 - Griechischer Salat, Salat mit Poulet und Thunfisch-Salat

Einsparung pro Jahr:
7 Tonnen Plastik



Kassenbons-Ausdruck ade

Seit Januar 2020 werden Kassenbons nur auf Kundenwunsch gedruckt.

Einsparung pro Jahr:
40 Prozent Papier



Umstellung auf RPET (Recyclingmaterial)

Diese Produktverpackungen der Mmmh-Salate sind neu: Kartoffelsalat, Linsensalat, Maissalat, Russischer Salat, Randensalat, Karottensalat, Selleriesalat

Einsparung pro Jahr:
8 Tonnen Plastik



Produktverpackungen optimiert

Ablösung von 15 Brotbeuteln durch 3 Standardbeutel (breit, mittel und lang) für alle Produkte.

Einsparung pro Jahr:
60 Tonnen Papier



Papier statt Aluminium

Die Backform des Tiefkühlprodukts Chäs-Chüechli ist neu aus Papier statt aus Aluminium.

Einsparung pro Jahr:
2,24 Tonnen Aluminium



TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Bis 2050 CO₂-neutral

Die Dekarbonisierung ist einer der wichtigsten Faktoren zur Erreichung der Ziele des Pariser Abkommens. Denner hat mit der Unterzeichnung der Science Based Targets Initiative (SBTi) ein klares Zeichen zur Senkung der Treibhausgasemissionen gesetzt und verfolgt eine ambitionierte Reduktionsstrategie mit dem Ziel, spätestens 2050 CO₂-neutral zu sein.



Sustainable Development Goals



Reduktion der Treibhausgasemissionen

Denner bekennt sich ausdrücklich zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens und damit zur Begrenzung des weltweiten Temperaturanstiegs und zur Reduktion des von Menschen verursachten CO₂-Ausstosses. Die Unterzeichnung der SBTi verpflichtet Denner ganz konkret, ambitionierte Klimaziele zur Senkung der Treibhausgasemissionen zu setzen. Um den Senkungspfad für CO₂ zu erreichen, wird Denner bis 2030 die betrieblichen Treibhausgasemissionen in den Bereichen Scope 1 und 2 um 50 Prozent, die Scope-3-Emissionen in den Bereichen Transport und Vertrieb, Geschäfts-

reisen und Mobilität von Mitarbeitenden um 15 Prozent reduzieren. Bis 2024 will Denner zudem mindestens 80 der grössten Lieferanten dazu bewegen, sich der SBTi anzuschliessen und wissenschaftlich fundierte Emissionsziele festzulegen. Die Massnahmen sowie die Entwicklungen auf dem Weg zur Erreichung der SBTi-Ziele publiziert Denner jährlich in seinem Nachhaltigkeitsbericht. Die langfristige Vision von Denner ist das CO₂-freie Unternehmen im Jahr 2050.

Mehr Informationen zur Science Based Targets Initiative (SBTi): allesaufzukunft.ch/umwelt



RECYCLING UND FOODWASTE

Wiederverwenden statt wegwerfen

Die 2019 umgesetzten Massnahmen im Bereich Recycling und Foodwaste haben dazu beigetragen, die Recyclingquote von 83 Prozent auf 86,5 Prozent zu steigern.

Ein Hauptgrund für diese erfreuliche Erhöhung der Recyclingquote ist die optimierte Sammlung von PET und Karton. Grund für diese positive Entwicklung ist auch die zunehmende Sensibilisierung von internen und externen Stakeholdern, die dieses Thema in ihren jeweiligen Bereichen vorantreiben.

Sustainable Development Goals



Foodwaste

In der Schweiz geht ein Drittel aller essbaren Lebensmittel vom Feld bis zum Teller verloren, ein Grossteil davon fällt in den Privathaushalten an. Der Detailhandel verursacht acht Prozent Foodwaste, bei Denner ist es weniger als ein Prozent. Das Ziel bleibt dennoch, Foodwaste ganz zu verhindern, und dazu braucht es die Unterstützung aller Akteure. Um Foodwaste weiterhin zu verhindern, hat Denner diverse Massnahmen definiert, die zur Reduzierung der Quote positiv beigetragen haben.

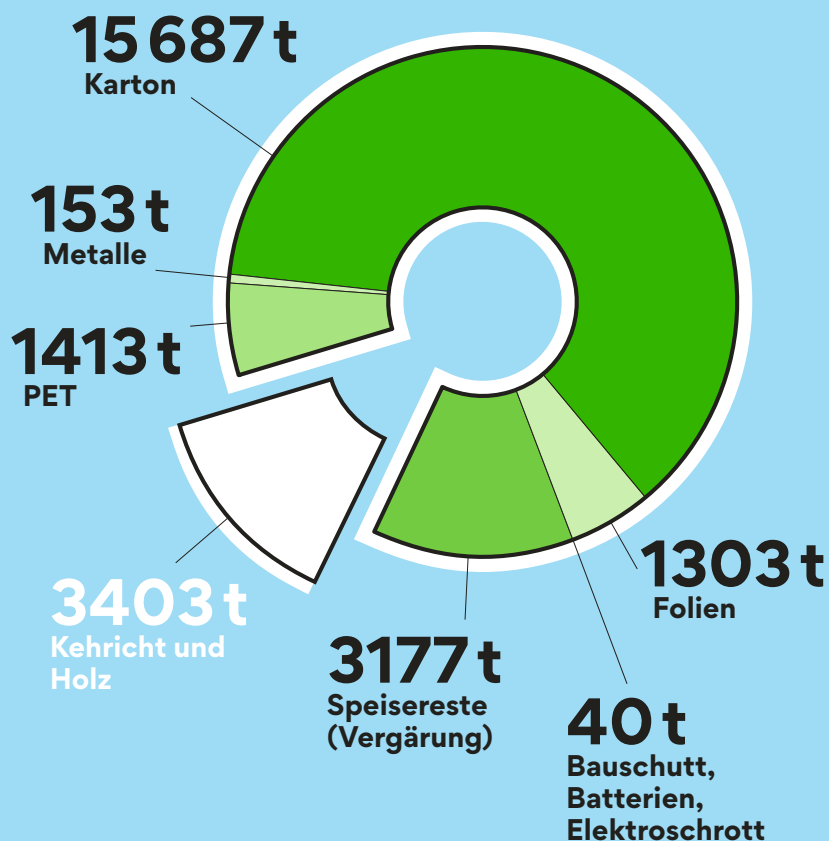
Die Auflistung der Massnahmen finden Sie hier: allesaufzukunft.ch



D1/103-2/103-3/107-3/306-2

Mengenmässige Recyclingquote 2020

86,5% Recycling



13,5% Verbrennung

Sofern gefährliche Abfallstoffe vorhanden sind, werden diese fachgerecht entsorgt.

PUSCH

Denner unterstützt Stiftung Pusch

Die Stiftung Pusch hat sich zum Ziel gesetzt, zusammen mit einer breiten Allianz von Bund, Kantonen, Gemeinden, Unternehmen und Verbänden, die Öffentlichkeit für die Problematik von Foodwaste zu sensibilisieren. Denner ist seit 2018 Teil der Pusch-Kampagne «SAVE FOOD, FIGHT WASTE» und unterstützt die Stiftung bei dem Vorhaben, die Konsumentinnen und Konsumenten auf die Thematik aufmerksam zu machen.



Ein Food-Ninja im Einsatz gegen Foodwaste.

Mehr zu Save Food:
[savefood.ch](https://www.savefood.ch)



Mehr zu Pusch:
[pusch.ch](https://www.pusch.ch)



Eine saubere Sache für die Ozeane

Die Umweltorganisation «One Earth – One Ocean» engagiert sich für saubere Weltmeere und fischt Plastikmüll aus dem Wasser. Denner unterstützt dieses Engagement auf zwei Arten – mit tiefgefrorenem Fisch und Baumwoll-Taschen.

Wer eine Packung Schlemmerfilet oder Fischstäbchen der Denner Eigenmarke kauft, löst eine kleine gute Tat aus. Seit 2018 unterstützt Denner die Non-Profit-Organisation One Earth – One Ocean. Pro verkauftes Produkt spenden Denner und der Lieferant Greenland Seafood GmbH fünf Rappen an One Earth – One Ocean. Im Berichtsjahr gehen insgesamt 55 000 Franken an die Organisation – dank goodbag und den Produkteverkäufen. Mit diesem Geld kann Günther Bonin, Gründer von One Earth – One Ocean, weitere Müllabfuhr auf dem Meer durchführen. «Meine Mission ist, die Weltmeere von Plastik zu befreien. Denn wenn wir unsere Ozeane nicht säubern, zerstören wir den grössten Teil unseres Planeten», sagt Günther Bonin. Gemeinsam mit seinem Team hat er Schiffe gebaut, die Abfall aus den Meeren fischen.

Die intelligente Tasche goodbag

Eine Mehrwegtasche, die Plastik aus dem Meer fischt? Dies ist bei Denner mit der goodbag möglich. Sie ist die erste smarte Mehrwegtasche, die Menschen für ihr umweltfreundliches Einkaufen belohnt. Das Prinzip ist ganz einfach: Jedes Mal, wenn Kundinnen und Kunden mit der goodbag-Tasche in einer Denner Filiale einkaufen, wird ein Betrag an die Organisation One Earth – One Ocean gespendet.

Mehr zur goodbag-Tasche und zum Engagement mit One Earth – One Ocean:
[denner.ch/goodbag](https://www.denner.ch/goodbag)



RECYCLING UND FOODWASTE

(Fortsetzung)

Kreislaufwirtschaft schliessen und Neues schaffen

Seit Ende Februar 2019 verarbeitet die Recycling Energie AG die organischen Abfälle von über 300 Denner Filialen. Die Sammlung erfolgt nicht mehr in Plastiksäcken, sondern in 240-Liter-Containern. Durch das ausgefeilte Recyclingsystem spart Denner jährlich über 150 000 Recyclingsäcke.

Die Weiterverarbeitung organischer Abfälle zu Biogas ist bei Denner nichts Neues. Vor drei Jahren begannen die Denner Filialen, abgelaufene Lebensmittel in Plastiksäcken zu sammeln. Diese gingen via Verteilzentrale zur Weiterverarbeitung in Biogasanlagen. Seit Ende Februar 2019 erfolgt eine effizientere und umweltfreundlichere Entsorgung. Neu sammeln die Filialen die organischen Abfälle in 240-Liter-Containern. Diese werden vor Ort durch einen Recyclingwagen direkt geleert und gereinigt. Matthias Kunz, Leiter Logistik Operations und Warenbewirtschaftung, erklärt den Grund der Umstellung: «Die Plastiksäcke wurden für die Filialmitarbeitenden teils zu schwer und die Geruchsemissionen in Lastwagen und Verteilzentralen zu stark, dies hat uns dazu bewogen, die Entsorgung zu überdenken. Durch das Recyceln mit den Containern erhoffe ich mir nicht nur weniger Aufwand für die Filialmitarbeitenden, sondern auch eine saubere und nachhaltigere Lösung. Mit der Recycling Energie AG haben wir den idealen Partner gefunden.» Dank dieser neuen Art der Entsorgung werden bei Denner über 150 000 Recyclingsäcke eingespart und weniger Fahrten in die Verteilzentralen generiert. Eine saubere Lösung für die Umwelt und für Denner.

Einsparung
pro Jahr:
**über
150 000
Recyclingsäcke**



1 Die Deckel der 240-Liter-Container wurden eigens für Denner produziert und verfügen über einen besonders starken Verschluss. **2** Die Entsorgung in den Filialen ist dank den Containern einfacher und bequemer für die Mitarbeitenden. **3** Die mit Biodiesel betriebenen Lastwagen wurden von der Recycling Energie AG entwickelt, um eine ökologisch sinnvolle Entsorgung vor Ort sicherzustellen. **4** Die Container werden direkt vor Ort entleert und in der im Lastwagen integrierten Reinigungskabine gewaschen und desinfiziert.

Walter Zuberbühler
Leiter Betriebskoordination

Walter Zuberbühler (62) ist seit 1978 bei Denner und gehört zu den Mitarbeitenden, die im Hintergrund wirken und vieles zum Nachhaltigkeits-Engagement leisten. Jedes Jahr trägt er dazu bei, dass die Zahlen der Recycling-Quote beieinander sind, und übernimmt die Koordination mit allen Stellen. Er beschafft die Kassenbons, welche seit letztem Jahr nur auf Kundenwunsch ausgedruckt werden, wodurch 40 Prozent Papier eingespart werden konnte. «Ich bin stolz, Teil des Nachhaltigkeits-Engagements von Denner zu sein, und hoffe, auch weiterhin zur grünen Entwicklung des Unternehmens beizutragen.»



TRANSPORTE

Vermehrter Einsatz von Kombi-Verkehr

Seit Jahren setzt Denner beim Transport auf den Kombi-Verkehr. Die Verlagerung von der Strasse auf die Schiene ist eine effiziente und umweltfreundliche Transportmöglichkeit. Im Berichtsjahr konnte für ausgewählte Lieferungen zwischen Schmitten und Genf eine neue Strecke für den Bahnverlad erschlossen werden.

Seit Jahren fördert Denner den Kombi-Verkehr, um die Strassen zu entlasten und CO₂-Emissionen zu reduzieren. 2020 konnte eine zusätzliche Strecke auf dem Weg aus der Verteilzentrale Schmitten nach Genf auf die Schiene verlagert werden. Jeweils zwei Anhängerzüge (entspricht vier Containern), werden in Schmitten beladen, nach Bern gefahren und in der Hauptstadt auf die Bahn verfrachtet. Über Nacht wird die Ware nach Genf verschoben, wo sie zurück auf einen LKW verladen und in die Filialen ausgeliefert wird. Im Berichtsjahr transportierte SBB Cargo für Denner insgesamt 8250 Tonnen Ware auf der Schiene. Damit konnten 635 Lastwagenfahrten vermieden und 106 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden.

Einsparungen:

635

Lastwagenfahrten

**106 Tonnen
CO₂-Emissionen**



ENERGIEEFFIZIENZ

Investition in ganzheitliche Lösungen

Um die Energieeffizienz im Unternehmen zu steigern, den Ausstoss klimaschädlicher Emissionen zu senken und die Energieversorgung sicherzustellen, werden nachhaltige Lösungen vorangetrieben, die unsere natürlichen Ressourcen schonen. Deshalb strebt das Unternehmen nach Innovation und investiert in moderne Alternativen.

Sustainable Development Goals

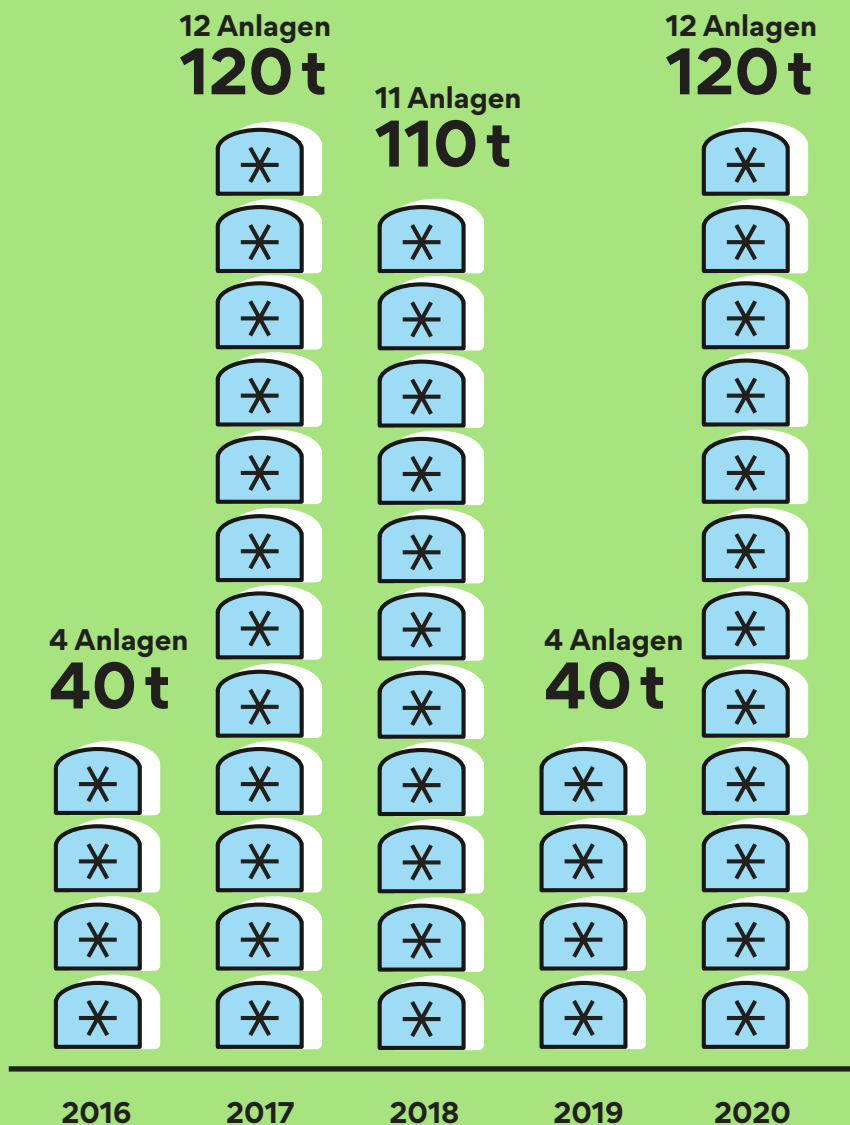


Die Energieeffizienz zu steigern birgt neben ökologischen Vorteilen auch einen ökonomischen Nutzen, denn sparsamere Technologien schonen Umwelt und Budget gleichermaßen. Ein Beispiel ist der Ersatz der Kälteanlagen in den beiden Verteilzentralen in Dietlikon und Lyss, aus denen hunderte Filialen mit gekühlten Produkten beliefert werden. Der Austausch ermöglicht die Reduktion der Energiekosten und CO₂-Einsparungen im Umfang von 430 Tonnen.

Total Einsparung:

430 Tonnen

CO₂-Einsparungen durch Ersatz von Kälteanlagen



Gerechnet werden nur die Ersatzanlagen und nicht die Neuanlagen, weil nur Ersatzanlagen eine Einsparung erzielen. Pro Ersatzanlage sind es 10 Tonnen.

Jährlich rund

900 000 kWh Strom



ENERGIEEFFIZIENZ

(Fortsetzung)

Denselben Effekt erzielt die Photovoltaik-Anlage, die auf dem Dach der Verteilzentrale in Lyss installiert wurde. Sie liefert seit Mai 2020 jährlich rund 900 000 kWh Strom und deckt den Eigenverbrauch der Verteilzentrale vollständig. Der umweltfreundlich her-

gestellte Strom aus nachhaltiger Quelle senkt die Energiekosten. Die Anlage ist ganzjährig in Betrieb. Wird an einem sonnigen Tag mehr Energie als nötig eingespeist, wird der überschüssige Strom ins Netz abgegeben. Selbst bei schlechtem Wetter liefert die Anlage Strom: Sie geht in Betrieb, sobald genügend Licht auf die Module trifft. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme der Solar-Panels in Lyss folgt eine Photovoltaik-Anlage auf dem Verteilzentrum in Mägenwil. Sie wird im Sommer 2021 fertiggestellt.



Auf den Dächern der Verteilzentrale Lyss wurde die erste Photovoltaik-Anlage von Denner installiert.

Strom
Auch 2020: Unverändert
100 Prozent Strom
aus dem Alpenraum

LED-Beleuchtung
244 889 m²
der gesamten Verkaufsflächen
sind mit LED-Leuchten ausgestattet.

Mehr dazu auf:

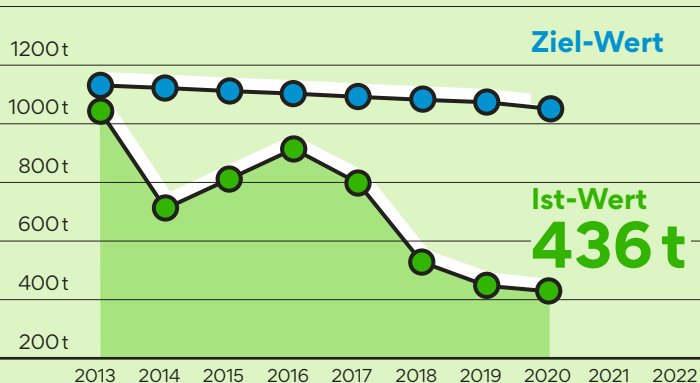
allesaufzukunft.ch/stories/photovoltaik-anlage



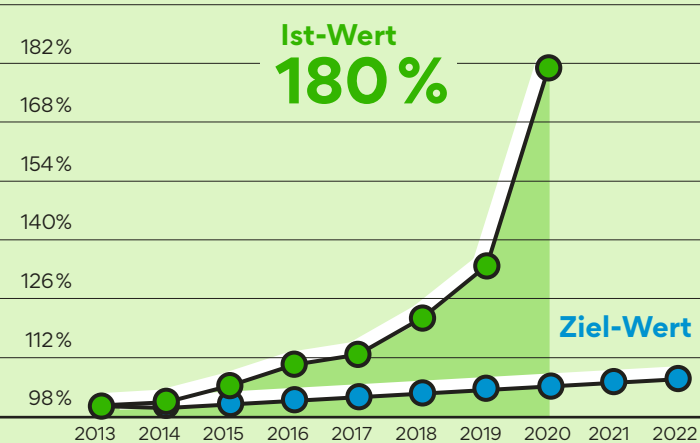
Ergebnisse aus den Zielvereinbarungen

Für die fünf Verteilzentralen

Emissionsziel (Tonnen CO₂-eq)



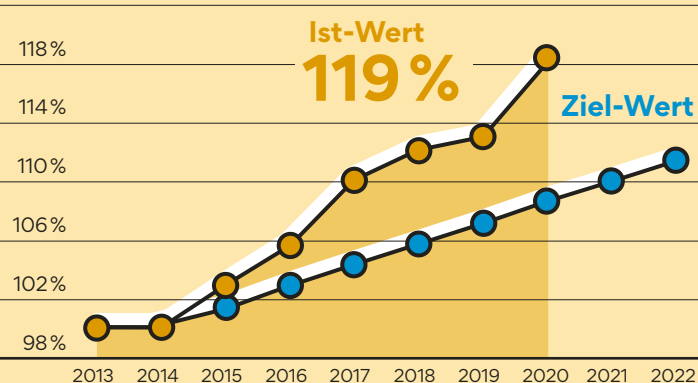
Energieeffizienz (in Prozent)



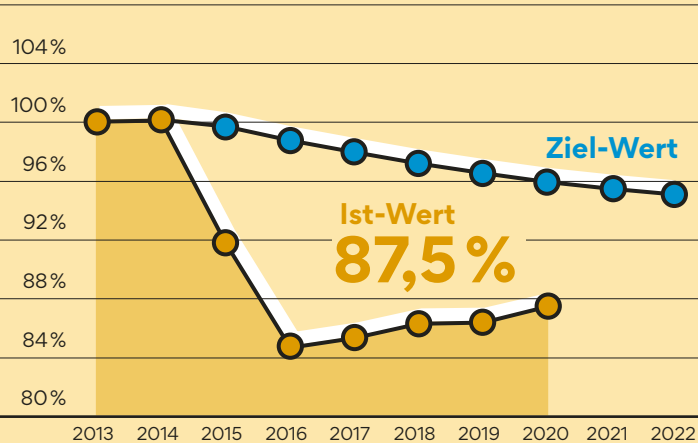
In Zusammenarbeit mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) wurden Massnahmen erarbeitet, um die Energieeffizienz zu steigern und CO₂-Emissionen zu reduzieren. Die beiden Grafiken zeigen das nachhaltige Engagement in den Verteilzentralen.

Für die Verwaltung

Energieeffizienz (in Prozent)

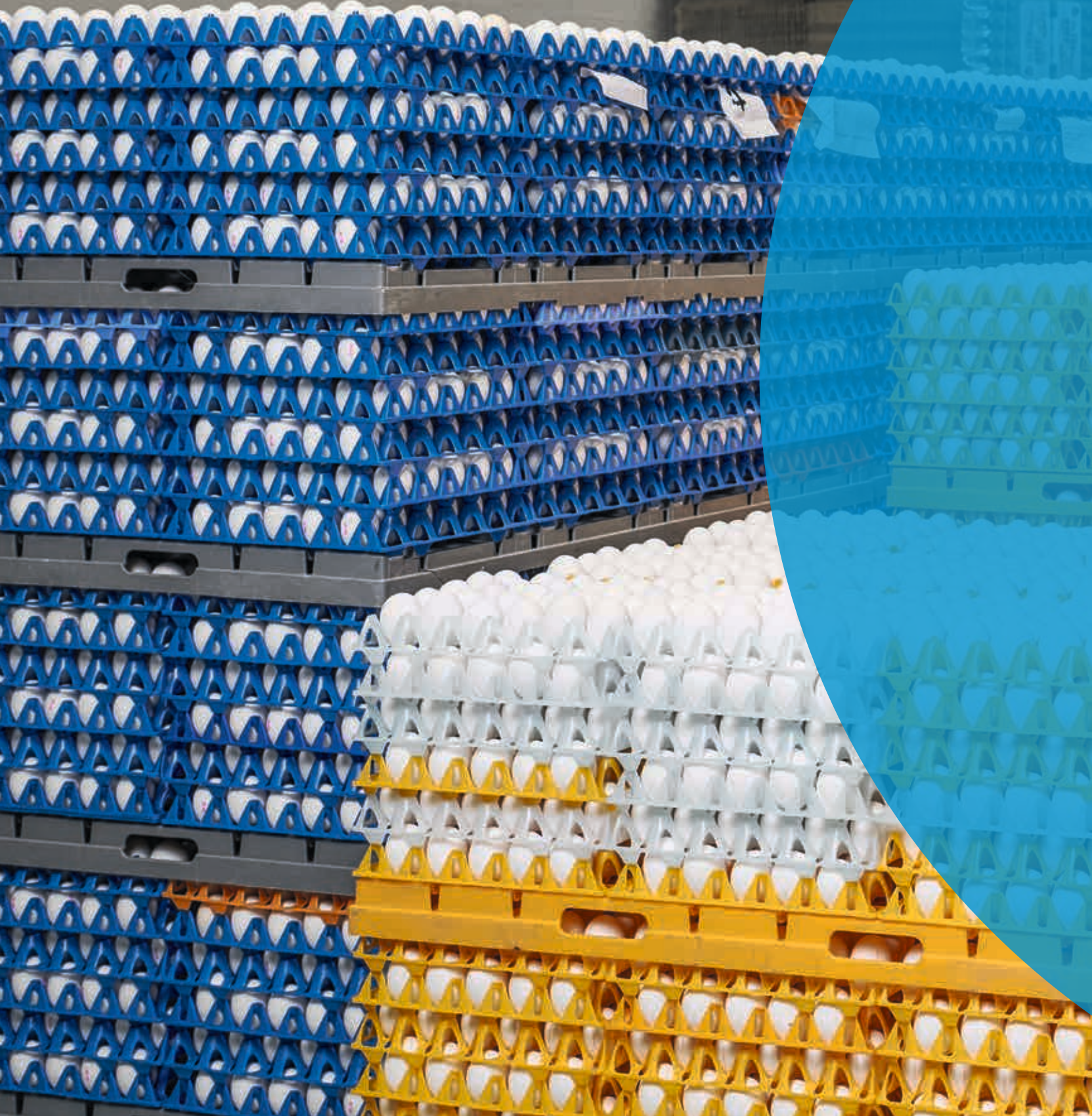


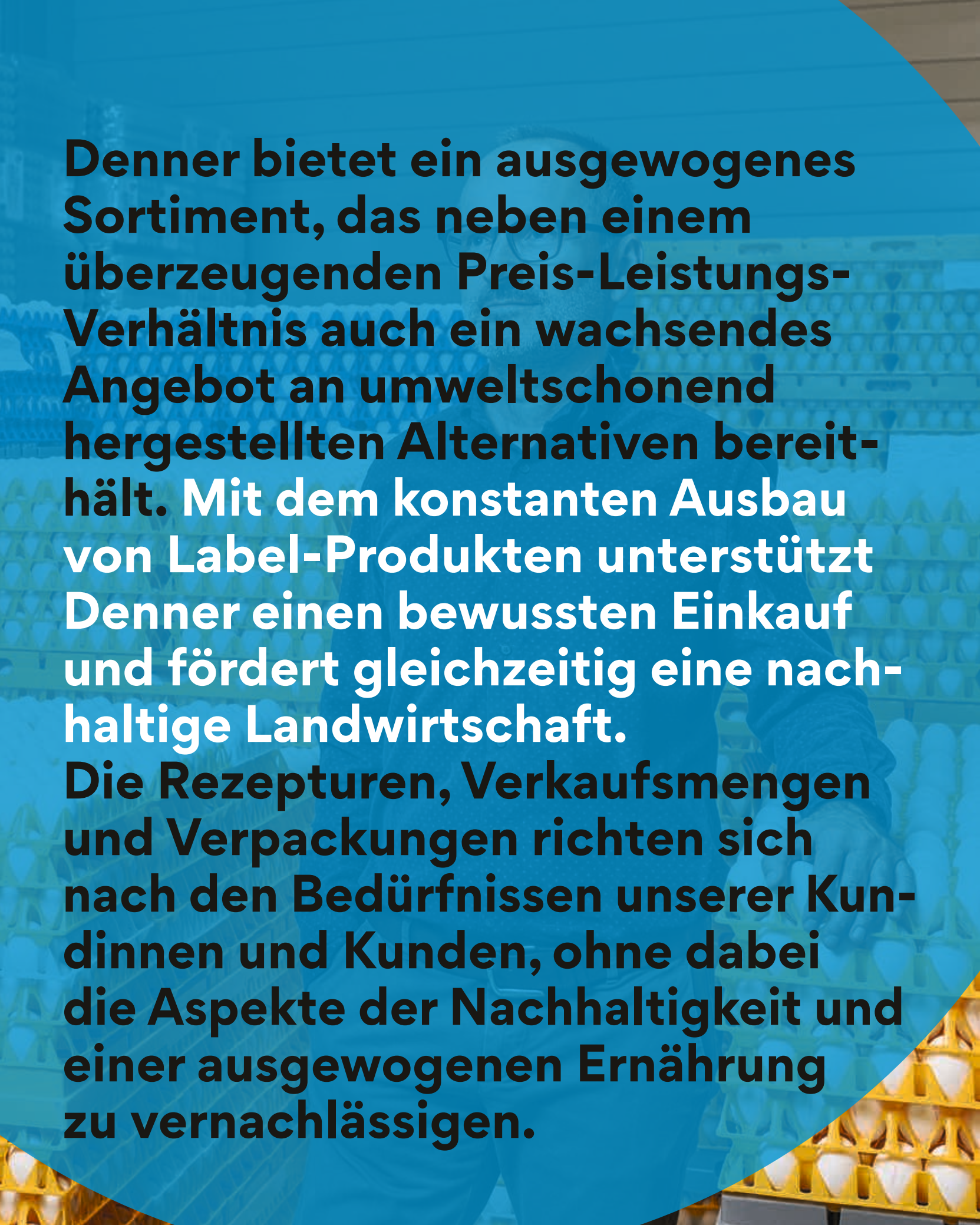
CO₂-Intensität (in Prozent)



Neue technische Möglichkeiten eröffnen eine Vielzahl von Massnahmen zur Reduktion des Stromverbrauchs in allen Bereichen des Unternehmens. Eine verbesserte Stromeffizienz schont die Umwelt und senkt darüber hinaus auch die Energiekosten langfristig. Eine ökologische und ökonomische Win-win-Situation.

Sortiment



A woman with glasses and a dark jacket is standing in a grocery store aisle, looking at a shelf of egg cartons. The background is filled with rows of egg cartons. The text is overlaid on a blue semi-transparent background that covers the top and left sides of the image.

Denner bietet ein ausgewogenes Sortiment, das neben einem überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnis auch ein wachsendes Angebot an umweltschonend hergestellten Alternativen bereithält. Mit dem konstanten Ausbau von Label-Produkten unterstützt Denner einen bewussten Einkauf und fördert gleichzeitig eine nachhaltige Landwirtschaft.

Die Rezepturen, Verkaufsmengen und Verpackungen richten sich nach den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden, ohne dabei die Aspekte der Nachhaltigkeit und einer ausgewogenen Ernährung zu vernachlässigen.

«Das Ei ist der Ursprung des Lebens»

Unser Eierhändler des Vertrauens: Seit vielen Jahren liefert EiCO sämtliche Schweizer Eier im Denner Sortiment. Ein Gespräch mit Geschäftsleiter **Hannes Messer** über die Klimajugend, das Corona-Jahr und grüne Eier.

Welche Produkte liefert EiCO an Denner?

Wir dürfen Denner mit sämtlichen Schweizer Eiern beliefern. Das sind Picknick-Eier, frische Eier aus Boden- und Freiland-Haltung, IP-SUISSE zertifiziert oder mit Bio-Knospe.

Wir sind zu Besuch in Märstetten, einem der zwei Standorte von EiCO. Was passiert hier?

Dreimal wöchentlich holen wir die frischen Eier bei rund 100 Landwirtschaftsbetrieben schweizweit ab. Hier in Märstetten werden die Eier einer Qualitätskontrolle unterzogen: Wir überprüfen, ob die Schale sauber und unbeschädigt ist. Eine Lichtschranke detektiert allfällige Mängel im Innern des Eies. UV-Licht desinfiziert die Eier. Im letzten Schritt geht es in den Karton, der richtig beschriftet und mit Datum versehen ist.

Wie lange besteht die Zusammenarbeit mit Denner?

Seit 1987 dürfen wir regelmässig Eier an Denner verkaufen. Wir pflegen somit unsere längste Kundenbeziehung. Auch das hat für mich eine nachhaltige Komponente. Mit langjährigen Partnerschaften schafft

man gegenseitiges Vertrauen und kann gemeinsam an nachhaltigen Zielen arbeiten.


Bio-Eier verzeichnen in den letzten Jahren ein starkes Wachstum, im Corona-Jahr 2020 kann man sogar von einem Boom sprechen. Wie erklären Sie sich das?

Konsumentinnen und Konsumenten möchten nachhaltige Produkte kaufen. Nicht zuletzt die Kundgebungen der Klimajugend haben das Bewusstsein in der Gesellschaft geschärft. Bereits jetzt weisen Bio-Eier einen hohen Marktanteil auf, die Nachfrage wird künftig weiter steigen, denn Bio-Eier entsprechen dem Zeitgeist. In der Corona-Zeit waren Eier besonders gefragt. Die Menschen verbrachten mehr Zeit zuhause, sie haben deutlich mehr gekocht und gebacken.

Wieso sind Eier bei den Kundinnen und Kunden so beliebt?

Das Ei ist per se ein sehr emotionales Produkt. Was gibt es Natürlicheres als ein Ei? Für mich ist es der Inbegriff vom Ursprung des Lebens. Da es komplett unverarbeitet in die Läden kommt, achten die Kun-





**Wir haben
das beste
Tierschutzgesetz
der Welt.**



den besonders auf die Herkunft und die Produktionsbedingungen. Zudem ist der Preisunterschied von Bio und Freiland zwar deutlich, sechs Bio-Eier sind aber dennoch zu einem Preis von rund vier Franken zu haben. Ich tue etwas Gutes für die Umwelt, indem ich Bio-Eier kaufe. Im Portemonnaie merke ich den Unterschied aber weniger. Eier sind in jedem Fall ein preiswertes und hochwertiges Lebensmittel, das uns mit besten Proteinen, vielen Vitaminen und Mineralien versorgt.

Wie arbeiten Sie mit den lokalen Eierproduzenten zusammen?

In den letzten 20 Jahren, seit ich in diesem Geschäft tätig bin, hat noch nie ein Landwirt die Vertragsbeziehung mit uns gekündigt. Wir arbeiten eng mit unseren Produzenten zusammen und arbeiten gemeinsam daran, die Produktion noch nachhaltiger zu gestalten. Als Denner eine Partnerschaft mit IP-SUISSE einging und das Sortiment um Eier mit Marienkäfer-Logo erweiterte, suchte ich nach IP-SUISSE zertifizierten Höfen. Mehrere Betriebe, mit denen wir bereits zusammengearbeiteten, stellten daraufhin von herkömmlicher Produktion auf IP-SUISSE um. Das war eine Win-win-Situation für alle.

Was zeichnet ein Bio-Ei aus? Inwiefern unterscheidet es sich von einem «gewöhnlichen» Ei?

Bei Bio-Eiern werden die Legehennen ausschliesslich mit biologischem Futtermittel gefüttert. Der gesamte Bauernhof wird nach den Grundsätzen der biologischen Landwirtschaft betrieben. Die Tiere haben im Freien mehr Platz und ein Betrieb darf maximal zwei Ställe mit je 2000 Tieren halten. Als Konsument kann ich mich bewusst für mehr Tierwohl entscheiden, wenn ich zu Bio-Eiern greife.

Wie sind die Vorschriften bei einem Ei aus Bodenhaltung?

Eins vorneweg: Käfighaltung ist in der Schweiz bereits seit 1992 verboten. Wir haben das beste Tierschutzgesetz der Welt. Schweizer Bodenhaltung bedeutet, dass jedes Tier Zugang zu einem Wintergarten, dem sogenannten Aussenklimabereich, hat und somit täglich an der frischen Luft scharren, picken und staubbaden kann. Die maximale Anzahl der Tiere, die ein Betrieb halten kann, ist auf 18 000 beschränkt.

Was bedeutet das IP-SUISSE Label?

IP-SUISSE zertifizierte Eier werden in Landwirtschaftsbetrieben produziert, die in einem Punkte-

Oben: Zu Besuch auf dem IP-SUISSE Bauernhof in Neukirch (TG). Seit drei Generationen wird der Bauernhof von der Familie Rutishauser geführt.

Die Hühner werden nach den IP-SUISSE Standards geführt und haben ausreichend Auslauf auf dem grossen Umschwung von 10 Hektaren.

Mitte: Silvan Rutishauser führt den Betrieb nach IP-SUISSE Standards seit 2020 mit seiner Partnerin Jasmin Widmer.

Rechts: Der Bauernhof ist Direktlieferant der EICO und produziert die Eier nach IP-SUISSE Standards.



«Das Ei ist per se ein sehr emotionales Produkt.»

Hannes Messer
Geschäftsleiter EiCO

programm besondere Massnahmen für Biodiversität zu erfüllen haben. Die Tiere werden in Freilandhaltung gehalten, haben also Auslauf auf der grünen Wiese.

Was hat sich punkto Nachhaltigkeit bereits getan?

Das Tierwohl hat sich in den letzten Jahren weiter stark verbessert. Ein Beispiel: Das Huhn ist ein sehr scheues Tier. Die Vorfahren unserer Haushühner lebten in Südostasien, tagsüber vorwiegend im schützenden Unterholz, während der Nacht auf Bäumen. Wenn wir den Hühnern eine grüne Weidefläche bieten, reicht das nicht aus. Eine optimale Weidehaltung bedeutet nicht nur Auslauf, sondern auch Schattenplätze und Orte, wo das Huhn sich zurückziehen kann.

Welche nachhaltigen Schritte planen Sie für die Zukunft?

Zwei nachhaltige Trends werden auch in den nächsten Jahren bestehen bleiben: Bio und Regionalität. Die Aufzucht, die Haltung und Fütterung sowie auch die Schlachtung der Tiere werden wir weiterentwickeln. Denn das Wohl der Tiere liegt uns am Herzen.

Mehr zum Sortiment online entdecken: allesaufzukunft.ch

Bei uns gibt es mehr als
800 nachhaltige Labelprodukte

Wir fördern den Ausbau nachhaltiger Produktion
und verantwortungsvolles Handeln.



Seit vier Jahren ist Denner Partner von WWF.

Gemeinsam mit der Umweltorganisation wurden Umweltziele
definiert, um verantwortungsvolles Handeln voranzutreiben.
Diese drei Ziele wurden erreicht:



Flugverbot
für Früchte und
Gemüse



Fische aus
verantwortungs-
vollen Quellen



100 %
nachhaltiger Kakao
in unseren
Eigenmarken

QUALITÄT UND PRODUKTSICHERHEIT

Mit Sicherheit gut

Die Produkte in unserem Sortiment erfüllen hohe Qualitäts- und Sicherheitsansprüche. Denner prüft und verbessert die Rezeptur seiner Eigenmarkenprodukte laufend und berücksichtigt dabei sich wandelnde Einkaufs- und Konsumgewohnheiten.

Sustainable Development Goals



Bei Eigenmarkenprodukten bestimmt Denner Inhaltsstoffe, Rezeptur, Verpackung und Grammatik selbst. Das ermöglicht uns, ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten und flexibel auf neue Kundenbedürfnisse zu reagieren. Beispielsweise durch kleinere Inhaltsmengen für die wachsende Anzahl Kleinsthaushalte. Oder auch durch die Verwendung nachhaltig produzierter Rohstoffe und die Reduktion von Salz oder Zucker zugunsten einer nachhaltigen und ausgewogenen Ernährung. Qualität und Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte werden regelmässig in unabhängigen Tests bestätigt.

Mehr Infos zum Qualitätsmanagement bei Denner: denner.ch/de/qualitaet/qualitaetsanspruch/uebersicht/



Ausgezeichnete Produkte mit dem Prädikat «Testsieger»

Seit Jahren belegen Denner Produkte regelmässig Spitzenplätze bei Qualitäts- und Vergleichstests von Schweizer Konsumentensendungen oder -Zeitschriften. Dies beweist einmal mehr, dass gute Qualität nicht teuer sein muss.



K-Tipp 8/2020
17. April



Gesundheitstipp 3/2020
23. März



K-Tipp 14/2020
2. September



Gesundheitstipp 7/2020
1. Juli



Bon à Savoir 9/2020
3. September



Ausbau vegetarischer und
veganer Produkte:

151 Produkte
tragen 2020 das V-Label.

LABELPRODUKTE

Umweltschonende Alternativen

Label und Zertifikate schaffen Transparenz und vermitteln wichtige Informationen bezüglich Herstellung und Inhaltsstoffen, die unseren Kundinnen und Kunden den Kaufentscheid erleichtern.

Sustainable Development Goals



Mit dem konstanten Ausbau des Angebots an Labels und zertifizierten Produkten fördert Denner eine umweltfreundliche Produktion und bietet Alternativen für einen bewussten Konsum. Unser Ziel ist es, nachhaltig hergestellte Produkte und Lebensmittel zu einem discountfähigen Preis anzubieten, um sie allen Kundinnen und Kunden zugänglich zu machen. Eine umweltfreundliche Ernährung darf keine Frage des Einkommens sein.



enerBio:

Über 40 Produkte
stehen auch 2020 in den
Denner Regalen und erfreuen sich
grosser Beliebtheit.



Neu: Erstes IP-SUISSE Cracker Sortiment in der Schweiz

- IP-SUISSE Tomate-Oregano 38g
- IP-SUISSE Sandwich Kräuterfrischkäse 54g
- IP-SUISSE Sbrinz 325g
- IP-SUISSE 5-Korn Sesam 38g
- IP-SUISSE Meersalz-Thymian 38g



Neu: Einlistung IP-SUISSE Artikel im Bake-off-Bereich

- IP-SUISSE Berliner 65g
- IP-SUISSE Laugenbrezel mit Salz 95g
- IP-SUISSE Maisbrot 350g



Neu: Einlistung IP-SUISSE

- IP-SUISSE Dinkelkuchenteig 250g





Biologischer Genuss bei Denner – eine Auswahl:

Toros Bio Tinto Tempranillo,
Spanien,
La Mancha

Château la Boutignane Rouge Bio Corbières AOP,
Frankreich,
Languedoc-Roussillon

Champagne Colligny brut Bio AOC,
Frankreich,
Champagne
Auszeichnung:
90 Punkte Falstaff (2020)

Biowein – Die natürliche Alternative

Für Biowein entscheidet man sich nicht nur aus ideologischer Überzeugung. Naturnah hergestellte Weine haben eine bemerkenswerte Entwicklung hinter sich und bieten heute Trinkgenuss auf höchstem Niveau.

Der biologische Weinbau ist auf dem Vormarsch. Das ist nicht nur dem Zeitgeist geschuldet. Weltweit stellen Weingüter auf nachhaltige Landwirtschaft um, weil sie handfeste Vorteile bietet. Der Verzicht auf synthetische Pflanzenschutzmittel und Kunstdünger lässt den Boden gesunden und fördert die Biodiversität. Das Ergebnis überzeugt und mit dem zunehmenden Erfolg steigt auch der Anspruch. Heute stehen Bioweine ihren konventionellen Pendanten in puncto Qualität und Ausgewogenheit in nichts nach und werden von namhaften Experten empfohlen. Wie im Fall des Toros, einem Biowein aus Spanien, bei dem Denner durch die Abfüllung in Leichtglas 520 Tonnen an Glas eingespart hat.

In der Region verankert

Denner Partner Betriebe sind Familienunternehmen mit Dorf-laden-Charakter. Um den lokalen Vorlieben gerecht zu werden, wählen die Inhaber einen Viertel des Sortiments selbst aus und beziehen diese Produkte direkt bei regionalen Produzenten.

Die Regionalität im Sortiment der Denner Partner Betriebe hebt die Dorfläden von der Konkurrenz ab und schafft eine enge Verbundenheit mit Bewohnern und Gewerbetreibenden aus der Region. Mit dem Denner Partner Konzept investiert Denner seit Jahrzehnten erfolgreich in die Nahversorgung ländlicher Gebiete. Denner sichert damit die Existenz hunderter Dorfläden und schafft eine nachhaltige Unterstützung für unzählige regionale Zulieferer der Denner Partner Betriebe in allen Sprachregionen der Schweiz.



Denner Partner in Steinen: Die Familie Annen verwöhnt ihre Kunden seit über hundert Jahren mit Köstlichkeiten aus der eigenen Käserei.



Hans Jenni

Leiter Frische und Aktionsgeschäft

Im letzten Jahrzehnt hat Hans Jenni dazu beigetragen, die Frische bei Denner voranzutreiben und das hiesige Sortiment auszubauen. Vor allem bei Früchten und Gemüse konnte das Sortiment um 50 Prozent vergrössert und der Offenverkauf vorangetrieben werden. Auch die Regionalität spielt eine grosse Rolle. «Wo immer möglich, versuchen wir landesweit, regionale Produzenten zu berücksichtigen, um einheimische Produkte zu fördern. Dies ist uns insbesondere bei IP-SUISSE gelungen, da fördern wir verantwortungsvolles Handeln und Regionalität.»

LABELPRODUKTEÜBERSICHT









Genuss mit gutem Gewissen

Das Sortiment an Produkten, die mit einem Label oder einem Zertifikat gekennzeichnet sind, wird laufend ausgebaut und bietet eine Alternative zum Angebot aus herkömmlicher Produktion.

Das Bewusstsein für Herstellung und Inhaltsstoffe eines Produkts nimmt weiter zu. Labels und Zertifikate bieten wichtige Orientierungshilfen, denn sie geben Hinweise zur Produktion und den verwendeten Zutaten. Mit dem Ausbau der Produktpalette schafft Denner Transparenz und unterstützt Kundinnen und Kunden beim Kaufentscheid.

Mehr Infos zu den Labels:
allesaufzukunft.ch/sortiment



	MSC, Marine Stewardship Council	107 Produkte
	ASC, Aquaculture Stewardship Council	51 Produkte
 FSC® N002598	FSC, Forest Stewardship Council	156 Produkte
	UTZ, Better Farming	135 Produkte
	Rainforest Alliance	49 Produkte
	IP-SUISSE	193 Produkte
	Bio Suisse, CH-Bio-Produkte	4 Produkte
	EU-Bio-Produkte	104 Produkte
	V-Label	151 Produkte
	Glutenfreie Produkte	78 Produkte
	Laktosefreie Produkte	56 Produkte

GUTE AGRARPRAXIS / RESSOURCENSCHONUNG

Verantwortung übernehmen

Zusammen mit Lieferanten stellt Denner sicher, dass die Einkaufspolitik im Einklang mit den Vorgaben für eine gute Agrarpraxis steht und sowohl den Schutz natürlicher Ressourcen als auch die Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen berücksichtigt.



Sustainable Development Goals



Soziale Verantwortung und gute Agrarpraxis stehen im Zentrum unseres Handelns im Tagesgeschäft. Deshalb müssen alle Lieferanten den Code of Conduct unterzeichnen, der zur Einhaltung der amfori-BSCI-Richtlinien oder äquivalenten Standards auffordert. Denner schliesst deshalb den Einkauf von Produkten aus Risikoländern ohne amfori-BSCI- oder vergleichbare Auditierung aus.

Bei landwirtschaftlichen Produkten aus Risikoländern fordert Denner die strikte Einhaltung von GlobalG.A.P. GRASP (GlobalG.A.P. Risk Assessment on Social Practice), einem Zusatzmodul von GlobalG.A.P., das den Fokus auf Sozialpraktiken wie Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und soziale Belange von Arbeitnehmern in Landwirtschaftsbetrieben legt. Produkte ohne GRASP-Zertifizierung (oder gemäss Beschaffungsrichtlinien äquivalente Auszeichnung) werden nicht importiert.

amfori-BSCI und GlobalG.A.P. GRASP prüfen und gewährleisten die Einhaltung der Richtlinien bis zum Ursprungsort und sorgen damit für eine transparente Wertschöpfungskette.

2020 erreicht:

- 100%** SwissGAP
- 99%** Global G.A.P. bei F&G
- 100%** GlobalG.A.P. bei Blumen und Pflanzen

GlobalG.A.P. (Good Agriculture Practice) steht für gute Agrarpraxis und ist der wichtigste Standard im Nahrungsmittelbereich. Er umfasst Basisanforderungen an Lieferanten von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, darunter auch umweltrelevante Kriterien.

Keine Flugware

bei Früchten und Gemüse



Einfach länger frisch

Apeel hält Avocados länger frisch. Ein einfaches und unkompliziertes Konzept sorgt dafür, dass die Frucht länger frisch bleibt: Eine dünne Schutzschicht auf pflanzlicher Basis wird nach der Ernte auf die Früchte aufgetragen. Sie verlangsamt den Reifeprozess, indem sie Wasserverlust und Oxidation reduziert – beides Faktoren, die beim Verderb von Lebensmitteln eine grosse Rolle spielen. Die hauchdünne Schicht von «Apeel Sciences» ist eine Mischung aus Wasser und pflanzlichen Fetten (Lipide und Glycerolipide), die in Schalen von Früchten und Gemüse natürlicherweise enthalten sind. Apeel ist geschmack- und geruchslos und ist unbedenklich für den Verzehr. Apeel war für eine kurze Zeit im Denner Sortiment. Zurzeit wird eine Aufnahme ins Standardsortiment geprüft.

103-2/103-3/D4

TIERWOHL

Verantwortungsvolle Tierhaltung

Weiterhin im Zentrum unseres Tuns und Handelns steht das Tierwohl. Artgerechte Tierhaltung und eine umweltschonende Produktion werden seit Jahren von unseren Lieferanten eingefordert. Und mit der IP-SUISSE Partnerschaft bietet Denner seit über vier Jahren verantwortungsvolle Fleischerzeugnisse, die hohe Tierschutzanforderungen erfüllen.

Sustainable Development Goals



Umweltschonende, nachhaltige und frische Produktion von Lebensmitteln entsprechen einem zunehmenden Kundenbedürfnis. Sie achten auf Labels, denen sie vertrauen können, weil sie eine naturnahe und faire Produktion garantieren. Mit der IP-SUISSE Partnerschaft wurden 2016 hochwertige, natürliche Produkte aus der Schweiz zu einem bezahlbaren Preis ins Sortiment aufgenommen. Und die positive Resonanz zeigte Wirkung: Das Sortiment wurde laufend ausgebaut, auch bei Fleisch. Heute macht das IP-SUISSE Fleischsortiment 14 Prozent aus.

Auch bei herkömmlichen Fleischerzeugnissen und bei importierten Produkten setzt Denner auf die Einhaltung strenger Richtlinien. Ohne Vorweisung entsprechender Zertifikate werden die Lieferanten nicht berücksichtigt. Denn das Tierwohl, der Futter- oder Medikamentenzusatz sowie der Transport stehen im Zentrum des pflichtbewussten Handels.

Frischer Fisch – garantiert aus verantwortungsvollen Quellen

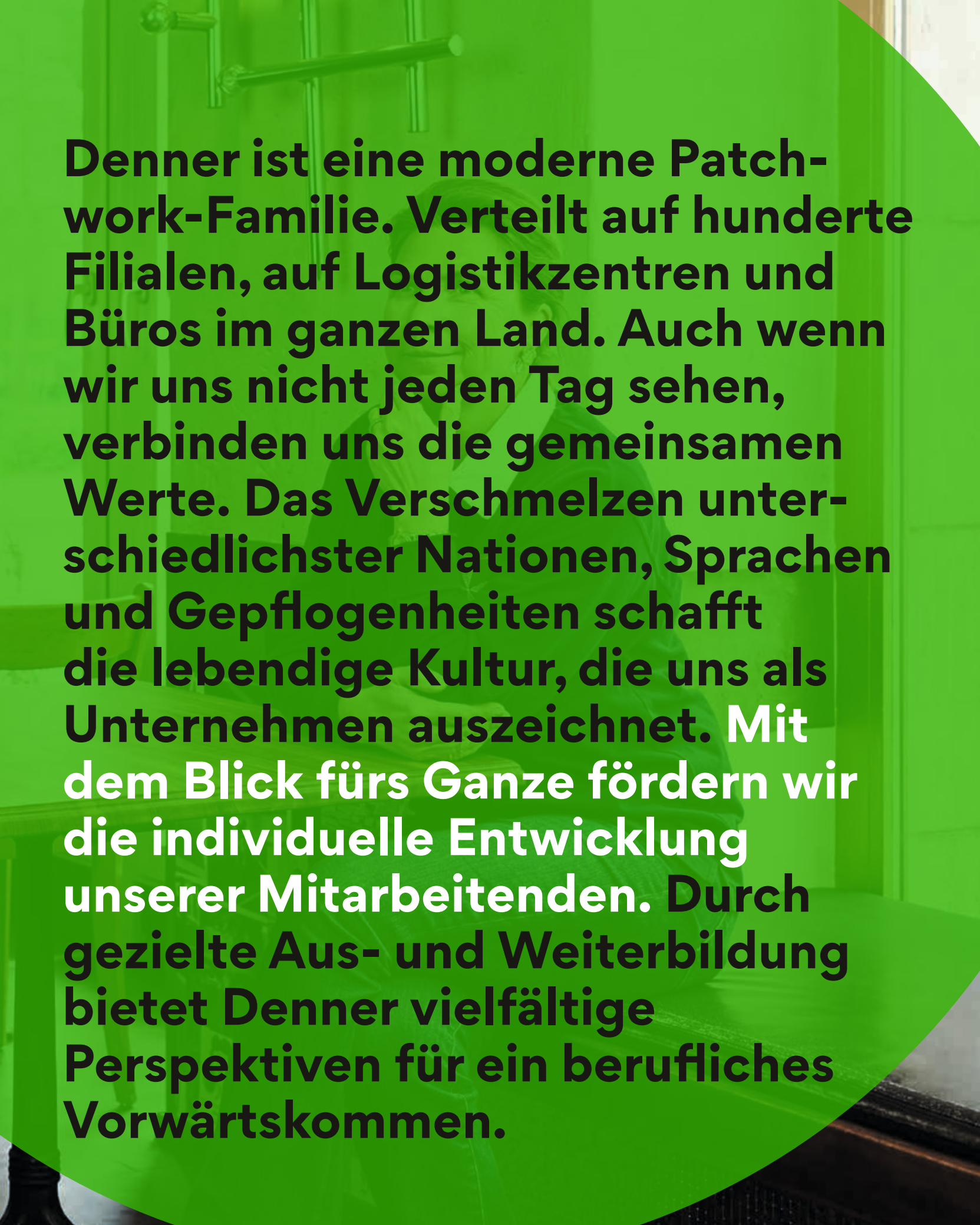
Die Überfischung der Meere hat in den letzten Jahren stark zugenommen. 90,9* Millionen Tonnen Fisch werden jährlich weltweit gefangen, deshalb sind der zertifizierte Fischfang wie auch der Konsum von zentraler Bedeutung. Denner fördert den Fischfang aus verantwortungsvollen Quellen und hat sich im Rahmen der WWF Partnerschaft Umweltziele gesetzt (siehe dazu Seiten 64/65, Umweltziele WWF). Im Berichtsjahr sind rund 74 Prozent aller Seafood-Produkte MSC- oder ASC-zertifiziert.

*Quelle: SOFIA 2018, WWF



Mensch



A woman in a white lab coat is smiling and looking towards the camera. The image is partially covered by a large green circular graphic on the right side. The text is overlaid on the image, with some words in white and others in black.

Denner ist eine moderne Patchwork-Familie. Verteilt auf hunderte Filialen, auf Logistikzentren und Büros im ganzen Land. Auch wenn wir uns nicht jeden Tag sehen, verbinden uns die gemeinsamen Werte. Das Verschmelzen unterschiedlichster Nationen, Sprachen und Gepflogenheiten schafft die lebendige Kultur, die uns als Unternehmen auszeichnet. Mit dem Blick fürs Ganze fördern wir die individuelle Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Durch gezielte Aus- und Weiterbildung bietet Denner vielfältige Perspektiven für ein berufliches Vorwärtkommen.

Nachhaltig sozial

Alexandra Gerecke, Abgabestellen-Leitende Tischlein deck dich in Zürich-Altstetten, sorgt jede Woche dafür, dass in Zürich Lebensmittel an armutsbetroffene Menschen verteilt werden. Als ihr persönliches Engagement spendet sie ein wertvolles Gut: Zeit.

Warum haben Sie sich entschlossen, Freiwilligenarbeit zu leisten?

Als meine beiden Töchter immer selbstständiger wurden, wollte ich meine frei gewordene Zeit sinnvoll nutzen. Eine Freundin machte mich auf den Malteser Hospitaldienst Schweiz aufmerksam, der fünf unterschiedliche Standorte in Zürich betreut. Bald darauf fing ich an, bei verschiedenen Projekten mitzuarbeiten, so auch für die Abgabestelle von Tischlein deck dich in Altstetten. Für jede Minute, die ich in Freiwilligenarbeit investiere, bekomme ich mindestens das Doppelte an Bestätigung und Dankbarkeit zurück. Es ist schön zu sehen, dass ich mit meinem persönlichen Einsatz die Lebensumstände anderer Menschen verbessern und ihnen helfen kann.

Inwiefern unterstützt der Malteser Hospitaldienst den gemeinnützigen Verein Tischlein deck dich?

Der Malteser Hospitaldienst Schweiz finanziert gemeinsam mit der Johanniter Hilfgemeinschaft die Abgabestelle in Zürich-Altstetten und betreibt sie mit Hilfe von Freiwilligen. Beide christlichen Organisationen wurden ursprünglich gegründet, um Kranken und Bedürftigen zu helfen, ganz unabhängig

von ihrer Herkunft oder Religion. In der Schweiz leisten rund 850 Mitglieder des Malteser Hospitaldienstes regelmässig Freiwilligenarbeit.

Sie sind Leiterin einer Abgabestelle von Tischlein deck dich. Worin besteht Ihre Aufgabe?

Wir sind ein Team von 24 hochmotivierten Helferinnen und Helfern, die, bis auf wenige Ausnahmen, jeden Montag sicherstellen, dass die Abgabestelle für die Bezüger in Altstetten geöffnet ist. Neben den Einsätzen darf ich das Team koordinieren, die Einsatzpläne zusammenstellen und administrative Aufgaben wie Abrechnungen übernehmen. Unser wöchentliches Team besteht aus jeweils sieben Freiwilligen, die alle regelmässig Einsätze leisten und somit extrem eingespielt sind, die jeden Handgriff und die Abläufe kennen.

Wer sind die Kundinnen und Kunden von Tischlein deck dich?

Es gibt keine typischen Kunden. Jede Woche suchen uns Personen aus unterschiedlichen Kulturkreisen auf. Die Altersgruppe reicht von jung bis alt. Es sind Familien, Alleinstehende, alleinerziehende Mütter oder ältere Ehepaare.





**Jede Woche
suchen uns
Personen aus
unterschiedlichen
Kulturkreisen auf.**

«Für jede Minute, die ich in Freiwilligenarbeit investiere, bekomme ich mindestens das Doppelte an Bestätigung und Dankbarkeit zurück.»

Alexandra Gerecke

Abgabestellen-Leitende Tischlein deck dich in Zürich-Altstetten

Wie läuft eine Lebensmittelabgabe ab?

Pünktlich fährt jeden Montag ein Kleinlaster von Tischlein deck dich vor die Heilig-Kreuz-Kirche in Altstetten. Die Waren werden in die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten gerollt. Wir Freiwilligen reihen die Produkte auf langen Tischen auf. Wir zählen alle Produkte und teilen sie anschliessend entsprechend der Haushaltsgrösse ein. Ein Ein-Personen-Haushalt erhält weniger Produkte als z.B. 3- bis 4- oder 5- bis 6-Personen-Haushalte mit Kindern. Dann beginnt die offizielle Abgabe der Lebensmittel. Die Kundinnen und Kunden weisen ihre Karte vor, die sie zum Bezug berechtigt, und bezahlen symbolisch einen Franken. Jede Woche erwarten uns meist 65 Personen. Vor Corona konnten die Kundinnen und Kunden ihre Produkte selbst auswählen. Um sowohl die Freiwilligen als auch die Bezüger bestmöglich zu schützen, kommt es momentan nur zu einer kurzen Begegnung. Der jetzige Ablauf sieht vor, dass wir Helferinnen und Helfer die Einkaufstaschen vorher mit dem gesamten Lebensmittelsortiment des Tages befüllen und die Ware nur kurz aushändigen. Der gesamte Ablauf der Abgabe dauert ca. 3 Stunden.

Was für Lebensmittel werden verteilt?

Das Angebot kann je nach Lebensmittelspenden sehr variieren. Tischlein deck dich zeichnet sich nicht nur

durch soziales Engagement aus, sondern unternimmt ebenso viel punkto Nachhaltigkeit. Die Organisation rettet Lebensmittel vor der Vernichtung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Food-waste. Noch einwandfreie Nahrungsmittel verteilt sie schweizweit an armutsbetroffene Menschen, das finde ich grossartig.

Welche Lebensmittelspenden werden besonders geschätzt?

Ich stelle ein Bewusstsein fest für gesunde Ware. Frisches Gemüse, Obst, aber auch Fleisch oder Fisch werden sehr geschätzt. Letzte Woche hatten wir frische Himbeeren, das war eine riesige Freude. Bei kleinen Kindern sind natürlich Süswaren besonders beliebt, weil es für sie etwas Besonderes ist.

Letztes Jahr haben Denner und IP-SUISSE den Verein Tischlein deck dich zweimal mit einer grösseren Lebensmittelspende unterstützt. Wie kamen diese hochwertigen, nachhaltigen Produkte an?

Das war ein Highlight. Die nachhaltigen Produkte wie Karotten, Kartoffeln, Mehl oder Rapsöl sind Grundnahrungsmittel, die wir nicht jede Woche im Angebot haben, sondern eher selten. Umso grösser war die Begeisterung, als wir die Produkte von IP-SUISSE und Denner abgeben durften. Unsere Kundschaft ist auf die Produktspende angewiesen und zeigt sich sehr dankbar dafür.

Hat die Corona-Krise Ihre Tätigkeit für Tischlein deck dich beeinflusst?

Ja. Einerseits müssen wir unsere Abgabestelle mit einem strikten Schutzkonzept führen. Andererseits stelle ich fest, dass die soziale Ungleichheit in der Schweiz durch die Krise weiter zugenommen hat. Die Anzahl der Kundinnen und Kunden hat sich in den letzten Monaten erhöht. Deshalb ist die Arbeit von Tischlein deck dich so wichtig. Es soll niemand in der Schweiz hungern oder zu wenig Geld haben, um Lebensmittel kaufen zu können. Darum hoffe ich, dass Tischlein deck dich weiterhin von Denner und anderen Lebensmittelhändlern unterstützt wird, um Menschen in Not zu helfen.

Mehr Infos zu
Tischlein deck dich:
tischlein.ch





**Denner und IP-SUISSE Hilfsaktion:
Produktspende von über
einer halben Million Franken.**



Bereits während der ersten Corona-Welle haben IP-SUISSE und Denner ein Zeichen der Solidarität gesetzt und 18 500 Einkaufstaschen mit nachhaltig hergestellten Lebensmitteln an die Organisation Tischlein deck dich gespendet. Während der Adventszeit wird die Hilfsaktion nochmals ausgerollt: Vom 7. Dezember 2020 bis 28. Februar 2021 wurden wöchentlich 1000 Einkaufstaschen, gefüllt mit nachhaltigen Lebensmitteln, an den gemeinnützigen Verein Tischlein deck dich gegeben.

Auch CEO Mario Irminger hilft mit: Freiwillige Helferinnen und Helfer packen in Zürich Altstetten die Einkaufstaschen mit Lebensmittelpenden.

Mehr zum Thema Mensch online entdecken: allesaufzukunft.ch



Vom Lernenden zum Verkaufsleiter: Eine Erfolgsgeschichte

Die individuelle Förderung und Weiterentwicklung wird im Unternehmen seit Jahrzehnten gefördert. Denner bietet zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, damit sich Mitarbeitende beruflich wie auch privat weiterentwickeln können. Die Geschichte von Fidel Wellinger zeigt, wie Engagement, Neugierde und Förderung Früchte tragen.



Über 50% sind weibliche Kadermitarbeitende

Denner bietet Arbeitsbedingungen, die heutigen Lebensmodellen entgegenkommen und die Vereinbarkeit von familiären und beruflichen Verpflichtungen fördern. Flexible Arbeitsmodelle tragen dazu bei, dass Frauen in Kaderpositionen bleiben können. Deshalb ist die Quote von weiblichen Kadermitarbeitenden über 50%.



Diversität leben

Über 80 Nationalitäten sind bei Denner vertreten. In Filialen, Verteilzentralen und in der Verwaltung verschmelzen die unterschiedlichen Kulturen durch Integration, Dialog und Kooperation zu einem Ganzen.



FÜHRUNG UND KULTUR

Handel ist Wandel

Die Redewendung Handel ist Wandel steht exemplarisch für die Flexibilität, die unsere Mitarbeitenden in einem sich ständig verändernden Umfeld an den Tag legen müssen. Unsere starke Unternehmens- und Führungskultur, getragen durch die Pfeiler Integration, Kooperation und Dialog, bildet darum eine wichtige Konstante und vereint die zeitlos gültigen Werte, nach denen wir handeln. Nicht nur in Zeiten der Pandemie.

Sustainable Development Goals



Green Cumulus

Jedes Jahr ruft der Migros-Genossenschaftsbund alle Lernenden dazu auf, Ideen für Projekte, Aktionen oder Veranstaltungen einzureichen, die das gesellschaftliche Miteinander stärken. «Gemeinsam engagiert. Für unsere Welt von morgen» lautet das Credo. Bilge Ugur, Marina Chatzis, Fernanda Reithaar und Ilhana Kevro, vier Denner KV-Lernende aus dem 2. und 3. Lehrjahr, bewerben sich mit ihrer Idee, grüne Cumulus-Punkte zu sammeln und an wohltätige Zwecke zu spenden.

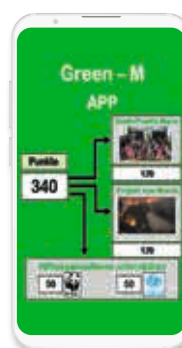
«Das Cumulus-System der Migros ist einzigartig, und jede Person in der Schweiz kennt es. Wir nutzen diesen Vorteil und möchten Cumulus ausbauen», meint Ilhana Kevro zum eingereichten Projektvorschlag. Und so funktioniert es: Kaufen Kundinnen und Kun-



Diese vier KV-Lernenden überzeugten mit ihrer grünen und sozialen Idee (v.l.n.r.): Bilge Ugur (3. Lehrjahr), Marina Chatzis (3. Lehrjahr), Fernanda Reithaar (2. Lehrjahr), Ilhana Kevro (2. Lehrjahr).

den bei der Migros regionale, nachhaltige oder Bio-Produkte, sammeln sie grüne Cumulus-Punkte. «Unsere Idee ist, dass die Produkte speziell gekennzeichnet werden, damit man gleich sieht, wo es grüne Punkte zu sammeln gibt», erklärt Marina Chatzis. Nach dem Einkauf entscheiden die Kundinnen und Kunden in einer App, welchen Organisationen (z.B. WWF, Unicef oder Migros-Projekten) sie die Punkte zuweisen möchten. Migros münzt die Punkte anschliessend in Spendengelder um.

Die vier Denner Lernenden schaffen es mit ihrer Idee in den Final, wo die besten drei Projekte live vor Publikum präsentiert werden. Eine Jury kürt gemeinsam mit dem Publikum den Gewinner. Alle Teams legen sich ins



Zeug für ihre Idee, aber am Ende kann nur eines gewinnen. Und das ist... Team Denner! Als Siegesprämie erhalten alle Lernenden je CHF 1000 Franken, aber was ihnen viel wichtiger ist: Das Gewinnerprojekt Grüne Cumulus Punkte wird auch tatsächlich umgesetzt und unsere vier Lernenden begleiten das Projekt weiterhin eng mit. Herzliche Gratulation und viel Erfolg!

Mehr Infos auf:
allesaufzukunft.ch/mensch



ANSTELLUNGSBEDINGUNGEN

Gelebte Wertschätzung

Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Mindestlöhne, die deutlich über dem Marktschnitt liegen, machen Denner zu einem attraktiven Arbeitgeber. Denner lässt seine Mitarbeitenden am unternehmerischen Erfolg teilhaben und verbessert durch gezielte Massnahmen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die individuelle Work-Life-Balance.

Sustainable Development Goals



Unsere Mitarbeitenden bilden die Basis unseres Erfolgs. Darum ist Denner stets bestrebt, aussergewöhnliche Leistungen zu honorieren. Im Berichtsjahr leisteten alle Denner Mitarbeitenden unter erschwerten Pandemie-Bedingungen einen entscheidenden Beitrag zur Sicherstellung der nationalen Grundversorgung. Es war selbstverständlich, dass dieser Effort in Form von zusätzlichen Sonderprämien gewürdigt wurde. Wie in den vergangenen Jahren liess Denner seine Mitarbeitenden zudem am guten Geschäftsergebnis teilhaben, dies ebenfalls in Form einer Prämie.

Der anhaltende unternehmerische Erfolg spiegelt sich seit Jahren auch in verbesserten Anstellungsbedingungen wider. Die Lohnsumme konnte im Berichtsjahr erneut um 0,5 Prozent erhöht werden und die Mindestlöhne für Ungelernte stiegen auf heute CHF 4050.– (×13), bei sechs Wochen Ferien. Der Vaterschaftsurlaub wurde ausgebaut von zwei auf zehn Tage und erleichtert damit den Start ins Familienleben. Zudem bietet Denner eine Vielzahl flexibler Arbeitszeitmodelle. Sie sind der Schlüssel zu einer guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das Angebot an Teilzeitstellen in verschiedenen Unternehmensbereichen schafft optimale Voraussetzungen für den beruflichen Wiedereinstieg und für Elternteile, die aufgrund ihrer Aufgaben rund um die Kinderbetreuung kein Vollzeit-Pensum suchen.



«Vor zwei Jahren habe ich als Kassiererin bei Denner angefangen, gestern habe ich meine Prüfung zur Stellvertretenden Filialleiterin bestanden. Harte Arbeit, die sich gelohnt hat. Und für die Chance, mich beruflich weiterzuentwickeln, bin ich dem Unternehmen dankbar.»

Telma Barreiros, Stv. Filialleiterin, Etoy



«Ich bin schon etwas stolz darauf, dass ich bei Denner eine ideale Laufbahn hinlegen konnte. Von der Lernenden über die Assistentin bis zur Stellvertretenden Filialleiterin, und dies in kürzester Zeit.»

Jessica Sutter, Stv. Filialleiterin, Aarau Telli

AUS- UND WEITERBILDUNG

Berufliche Perspektiven

Gezielte Aus- und Weiterbildungen fördern die individuellen Stärken unserer Mitarbeitenden und eröffnen neue berufliche Perspektiven. Gleichzeitig garantieren sie die Aufrechterhaltung unserer hohen Qualitätsstandards und tragen damit einen wichtigen Teil zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit bei.

Sustainable Development Goals



Das Aus- und Weiterbildungsangebot beschränkt sich bei Denner nicht nur auf die tägliche Arbeit. Interessierten bietet es zahlreiche Möglichkeiten, ihren beruflichen Horizont zu erweitern und neue Karrierewege einzuschlagen. Schlüsselpositionen und Kaderfunktionen können dadurch mit Talenten aus den eigenen Reihen besetzt werden und damit kann wichtiges Know-how im Unternehmen gehalten werden.

Mehr Infos auf:

allesaufzukunft.ch/stories/nachwuchsfiliale


Von links nach rechts: Hajrije Morina, Kittmy Nzita Manta, Adem Ljeskovica (Filialleiter), Patric Mota, Florim Ljeskovica.

Lehrlingsfiliale feiert Jubiläum

Zweimal im Jahr wird aus einer normalen Denner Filiale die Lehrlingsfiliale. Dann übernehmen unsere jüngsten Mitarbeitenden das Zepter und zeigen, was sie können. Vom Bestellwesen über die Kundenbetreuung bis zum Kassenabschluss planen und erledigen die Jugendlichen während vier Wochen selbstständig alle anfallenden Aufgaben. Die Lehrlingsfiliale feierte 2020 ihr zehnjähriges Bestehen und ist nach wie vor ein Highlight für Lernende und Kunden.

Seit 10 Jahren ist die Denner Lehrlingsfiliale eine Bereicherung für Lernende und Kunden. Auch im Jubiläumsjahr war die breite Sympathie für dieses Projekt in Zürich-Kilchberg zu spüren. Wenn die jüngsten Denner Mitarbeitenden das Zepter einer Filiale übernehmen und den Filialalltag alleine meistern, ist die Freude – und auch etwas die Nervosität – für dieses Projekt förmlich spürbar. Denn die Lernenden übernehmen alle Aufgaben: Vom Bestellwesen über die Kundenbetreuung bis zum Kassenabschluss planen und er-

ledigen sie während vier Wochen selbstständig alle anfallenden Aufgaben.

Teambuilding spielt eine wichtige Rolle

Die Lernenden stammen aus verschiedenen Filialen und kennen sich vorher nicht. Damit sich das schnell ändert, wird über Mittag füreinander gekocht und am Abend in einem Hotel vor Ort übernachtet. So lernt man sich besser kennen und wird eine eingeschworene Gemeinschaft. Sicher ist: Dieses Erfolgsprojekt bleibt auch weiterhin bestehen.

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT

Nicht auf den Kopf gefallen

Denner setzt auf smarte Massnahmen, um die Arbeitssicherheit zu gewährleisten und die Gesundheit aller Mitarbeitenden zu fördern. Im Berichtsjahr verlangte die Pandemie die rasche Planung und Umsetzung bisher ungekannter Schutzmassnahmen.

Sustainable Development Goals



Die Mehrzahl der Mitarbeitenden bei Denner leistet körperlich anspruchsvolle Arbeit, sowohl in den Filialen als auch an den Logistikstandorten. Philippe Honegger, ehemaliger Leiter der Denner Verteilzentrale Schmittlen, ist in seiner neu geschaffenen Funktion als Aus- und Weiterbildungsleiter für den Bereich Arbeitssicherheit in der Logistik zuständig. Er schult und sensibilisiert die Mitarbeitenden und schärft das Bewusstsein für die Gefahren, die im Arbeitsalltag lauern.

Ausnahmefall Pandemie

Im Pandemiejahr 2020 mussten innert kürzester Zeit zahlreiche neue Massnahmen zum Schutz von Mitarbeitenden und Kunden geplant und umgesetzt werden. Die Adaption immer neuer Vorgaben erforderte Flexibilität und Durchhaltevermögen und hob die Wichtigkeit der Arbeitssicherheit auf ein neues Level. Um der aussergewöhnlichen Situation Rechnung zu tragen, können Mitarbeitende auch für den Arbeitsweg gratis Schutzmasken beziehen, denn die Arbeitssicherheit geniesst während der Pandemie auch ausserhalb der Arbeitszeiten höchste Priorität.



Oben: **Der Griff am Handlauf und ein sicherer Schritt: Gjemile Batusha-Elshani, Mitarbeitende Warenwirtschaft, meistert den Parcours gekonnt.**

Rechts: **Kassenkurse in Kleingruppen und mit Maske: Ausbildungsfilialeiterin Corinne Tüscher erklärt einer neuen Mitarbeiterin das Kassensystem.**





Corine Kaderli
Personalberaterin

2016 kam Corine Kaderli mit einem befristeten Vertrag zu Denner. Heute ist Corine Kaderli Personalberaterin und rekrutiert Mitarbeitende für die Verwaltung und Lernende für die Logistik sowie den kaufmännischen Beruf. Verantwortungsvolles Handeln nimmt in ihrem Leben einen grossen Platz ein: «Ich wünsche mir eine gesunde und intakte Welt. Eine Welt mit sauberen Gewässern, unverschmutzten Städten und klarem Himmel. Deshalb setze ich mich täglich für die Umwelt ein – in und ausserhalb von Denner.»

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Einer für alle

Das gesellschaftliche Engagement hat bei Denner einen hohen Stellenwert. Neben langjährigen Förderbeiträgen unterstützt Denner jedes Jahr verschiedene Organisationen und Verbände mit einmaligen Beiträgen in ihrem Wirken zum Wohle der Gesellschaft und unserer Umwelt.



**TISCHLEIN DECK DICH
TAVOLINO MAGICO
TABLE COUVRE-TOI**

Gemeinsam mit IP-SUISSE spendete Denner dem Verein Tischlein deck dich rund 30 000 Einkaufstaschen, gefüllt mit nachhaltigen Lebensmitteln. Die Produktpende im Wert von über einer Million Franken setzt ein Zeichen der Solidarität mit Menschen, die am Existenzminimum leben. Die Einkaufstaschen wurden im Sommer und Winter während mehreren Wochen an verschiedenen Abgabestellen von Tischlein deck dich verteilt.



Denner unterstützt Les Cartons Du Coeur seit 2020 mit dem Verkauf von Waren zum Selbstkostenpreis. Die Organisation besteht aus freiwilligen Helfern, die in verschiedenen Kantonen Familien und Einzelpersonen in Notlagen mit Lebensmitteln beliefern.

GLÜCKSKETTE
DIE SOLIDARISCHE SCHWEIZ 

Um Mitmenschen zu unterstützen, die besonders stark unter den Folgen der Pandemie leiden, spendet Denner der Glückskette CHF 20 000.– und ruft seine Kundinnen und Kunden über die Sozialen Medien dazu auf, im Rahmen des nationalen Solidaritätstages unserem Beispiel zu folgen.



Seit 1934 setzt sich der Verband Schweizer Wanderwege für ein attraktives, sicheres und einheitlich signalisiertes Wanderwegnetz ein. Auf den gepflegten und bestens ausgeschilderten Wanderwegen lassen sich die abgelegensten Orte unseres schönen Landes erkunden. Als Donator trägt Denner dazu bei, diese Schweizer Besonderheit zu erhalten.

Die Denner Beiträge 2020:

Denner trägt zum Migros-Pionierfonds mit einem jährlichen Beitrag im Umfang von mindestens CHF 4 Millionen bei. Der Migros-Pionierfonds begleitet und unterstützt innovative Projekte zugunsten einer nachhaltigen Wirtschaft oder eines sozialen Miteinanders.

CARITAS Markt

Seit 2011 finden jedes Jahr neuwertige Produktpenden im Umfang von mindestens CHF 250 000.– den Weg aus unseren Verteilzentralen in die Caritas-Märkte, wo Armutsbetroffene Zugang zu stark vergünstigten Lebensmitteln erhalten. 2020 feiert Denner die zehnjährige Zusammenarbeit mit Caritas Schweiz und schaut auf eine Unterstützung im Umfang von über CHF 3 Millionen zurück.

Geschäftspartner

IP-SUISSE

WWF

Kennzahlen

GRI-Inhaltsindex

Prüfbescheinigung

Über diesen Bericht



PARTNER: IP-SUISSE

Über das Käfer-Label und die Liebe zur Natur

Im Gespräch erzählen IP-SUISSE Präsident Andreas Stalder und Geschäftsführer Fritz Rothen über die Partnerschaft mit Denner, die strategische Ausrichtung des Käfer-Labels und die Wichtigkeit von Solidarität.



«Die Partnerschaft mit Denner war ein Glücksfall für uns und öffnete uns Türen für weitere Partnerschaften.»

Andreas Stalder
Präsident IP-SUISSE

Seit vier Jahren pflegen Denner und IP-SUISSE eine Partnerschaft – die Anzahl IP-SUISSE Produkte in den Läden hat sich seit der Einführung fast verdreifacht. Sind Sie zufrieden mit dem bisherigen Ergebnis?

Andreas Stalder: Sehr! Die Partnerschaft mit Denner war ein Glücksfall für uns und öffnete uns Türen für weitere Partnerschaften. Die nachhaltige grüne Welle hat die Schweiz in den letzten Jahren überrollt. IP-SUISSE verfolgt diesen Weg seit der Gründung, ist gut aufgestellt und bereit, die kommenden Herausforderungen zu meistern.

Seit 30 Jahren gibt es das Käfer-Label, und seit Beginn setzt sich die Organisation für die Umwelt ein. Worauf ist der Erfolg von IP-SUISSE zurückzuführen?

Stalder: Auf die Liebe zur Natur und zu den Tieren. Nachhaltigkeit ist für die IP-SUISSE Produzentinnen und Produzenten eine Herzenssache. Nehmen wir als Beispiel die Biodiversität. Unsere Bäuerinnen und Bauern setzten freiwillig 40 Prozent mehr Massnahmen um, als das Label vorschreibt, weil sie wissen, wie wichtig die Artenvielfalt für das Ökosystem ist. Wenn man auf dem Land aufgewachsen ist und die Schönheit der Natur miterlebt, dann weiss man, wie wertvoll sie ist und dass man zu ihr Sorge tragen muss.

Fritz Rothen: Das Label kommt bei unseren Mitmenschen gut an, weil sie sich vermehrt für Umweltthemen interessieren. Die Konsumenten möchten heute wissen, woher die Produkte stammen, die auf dem Tisch landen, ob die Tiere viel Auslauf hatten oder ob unser Ackerland geschont wird. Nachhaltige Labels wie IP-SUISSE sind gefragt denn je, weil sie für verantwortungsvolles Handeln und Respekt vor der Natur stehen.

Wie wird sich die Landwirtschaft in den nächsten Jahren weiterentwickeln?

Stalder: In den nächsten Jahren sind wichtige politische Themen auf der Agenda,

die prägend für die Landwirtschaft sein werden. Mit der Weiterentwicklung der Agrarpolitik ab 2022 haben wir die Chance, unseren ökologischen Fussabdruck zu verbessern und gleichzeitig einen Mehrwert für die Landwirtschaft zu schaffen. Wir werden uns weiterhin für eine nachhaltige Landwirtschaft einsetzen und Innovationen vorantreiben. Beharrlichkeit ist essenziell, wenn man Veränderungen erreichen will.

Rothen: Dieser Meinung bin ich auch. IP-SUISSE hat in den letzten Jahren viel erreicht und sich durch Innovationen und Weitsicht profiliert. Die Zusammenarbeit mit Partnern ist wichtig, um neue Ideen zu entwickeln und wegweisende Projekte voranzutreiben.

Können Sie ein Beispiel nennen?

Rothen: Wir arbeiten seit 30 Jahren mit der Delley Samen und Pflanzen AG (DSP) zusammen, um Weizensorten zu züchten, die den hiesigen klimatischen Bedingungen entsprechen, wenig krankheitsanfällig und qualitativ hochstehend sind. Wir haben gemeinsam europaweit Pionierarbeit geleistet und viele Alternativen für Schweizer Getreidesorten entwickelt.

Jedes IP-SUISSE Brot ist von Grund auf rein und gut ...

Rothen: Das kann man so sagen. Vom Samen bis zur Ernte ist das Getreide nachhaltig hergestellt, denn alle IP-SUISSE Bäuerinnen und Bauern halten beim Getreideanbau strenge Vorschriften in puncto Boden- und Pflanzenschutz sowie Düngung ein. Wachstumsregulatoren, Insektizide und Fungizide sind verboten. Neu arbeiten wir daran, IP-SUISSE Getreide pestizidfrei anzubauen.

Wie trägt IP-SUISSE zur Reduktion der CO₂-Emissionen bei?

Stalder: Die Minderung der Treibhausgase gehört grundsätzlich zu den wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit und sollte uns alle interessieren, nicht nur IP-SUISSE als Organisation. Mit einem Anteil von rund 13 Prozent trägt die Landwirtschaft massgeblich zu den Treibhausgas-Emissionen der Schweiz bei. Gleichzeitig sind die Bauern auch direkt von den Klimaauswirkungen betroffen. Wir haben ein ambitioniertes Ziel: Wir wollen gemeinsam die Emissionen, die unsere Landwirtschaftsbetriebe ausstossen, um 10 Prozent im Vergleich zum Jahr 2016 reduzieren. Notabene ohne die Produktion runterzufahren.

100 000 Bäume fürs Klima dank IP-SUISSE und Denner. Diese Projekte werden unterstützt:

Klimarobuste Bäume

20 000 Franken gehen an die Organisation WSL (Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft), die sich mit der Thematik von «klimarobusten Bäumen» befasst. Welche Baumarten können den klimatischen Bedingungen standhalten? Das Projekt «Testpflanzungen zukunftsfähiger Baumarten» befasst sich mit der Thematik.

Mehr dazu auf:
www.testpflanzungen.ch



Der grosse Kohlenstoff-Speicher

4000 Bäume lässt Denner in der Region Prättigau pflanzen und unterstützt so den Verein Wald-Klimaschutz Schweiz, der bei Waldeigentümern und Forstbetrieben eine klimaoptimierte Waldbewirtschaftung fördert, damit der Wald ideal gepflegt wird.

Mehr dazu auf:
denner.ch/ip-suisse/baum
oder wald-klimaschutz.ch



Und wie möchten Sie das erreichen?

Stalder: Seit vier Jahren setzen rund 30 IP-SUISSE Betriebe in einem Pilotversuch Massnahmen zum Klima- und Ressourcenschutz um. Nachhaltigkeit ist aber mehr als nur Umwelt- und Tierfreundlichkeit. Aspekte der Wirtschaftlichkeit und der sozialen Verträglichkeit sind für eine umfassende Nachhaltigkeit auf Landwirtschaftsbetrieben genauso wichtig. Deshalb arbeiten wir auch in diesem Bereich mit einer spezialisierten Institution an einem Massnahmenprogramm.

Ein weiteres Zeichen fürs Klima setzen Sie mit den Bäuerinnen und Bauern, die jährlich über 100 000 Bäume anpflanzen.

Stalder: IP-SUISSE steht für eine nachhaltige Landwirtschaft. Unsere Bauernfamilien fördern auch die Biodiversität und schaffen neue Lebensräume für die Tiere. Deshalb werden jährlich über 100 000 Bäume gepflanzt, um Nistplätze für Vögel zu schaffen und Gutes fürs Klima zu tun. Denn Bäume entziehen der Luft CO₂ und wirken so dem Klimawandel entgegen.

Verantwortungsvoll gehandelt haben Sie auch mit der Hilfsaktion letztes Jahr, bei der IP-SUISSE und Denner über eine halbe Million an die gemeinnützige Organisation Tischlein deck dich gespendet haben. Wie kam es dazu?

Stalder: Ich hatte letztes Jahr einen Beitrag über Sans Papiers in Genf gesehen, der mich tief berührt hat. In der Schweiz leben so viele Menschen, die am Existenzminimum leben, da wusste ich, da muss etwas gemacht werden. Und im Gespräch mit Denner CEO Mario Irminger entstand dann die Idee. Und ich bin dankbar, dass wir diese Hilfsaktion realisieren und den Menschen etwas zurückgeben konnten, die am Existenzminimum leben. Vor allem in herausfordernden Zeiten wie den jetzigen ist es wichtig, Solidarität zu zeigen.

Weshalb?

Stalder: Die Pandemie hat uns anfänglich in unsichere Zeiten geführt. Wir wussten nichts über Corona, mit dem Lockdown kamen die vielen Geschäftsschliessungen, Arbeitsstellen gingen verloren, Menschen starben an den Folgen des Virus. Viele Existenzen wurden ruiniert. In solch schwierigen Momenten braucht es ein Licht am Ende des Tunnels, welches uns allen die Hoffnung gibt, dass alles wieder gut wird. Und Solidarität bekräftigt uns in diesem Gefühl. Zu wissen, dass man nicht alleine ist, hilft unglaublich.

Das Tierwohl ist ein wichtiges Anliegen vieler Konsumentinnen und Konsumenten, vor allem die Massentierhaltung wird nicht mehr akzeptiert. Was unternimmt IP-SUISSE dagegen?

Rothen: IP-SUISSE unternimmt hier sehr viel. In der Schweineproduktion beispielsweise verstärkt IP-SUISSE die Kontrollen und lässt ab 2021 unangemeldete Kontrollen durch den Schweizer Tierschutz durchführen. Zudem gelten ab 1. Januar 2021 grössere Mindestflächen pro Tier in neuen Betrieben. Auch in bestehenden Betrieben werden die Schweine bei Neu- und Umbauten schrittweise mehr Platz erhalten.



PARTNER: WWF

Gemeinsam vieles erreicht

Mit dem WWF Schweiz wurden in den letzten Jahren wegweisende Projekte umgesetzt und Umweltziele definiert, um verantwortungsvolles Handeln bei Denner voranzutreiben. 2020 wurde die Partnerschaft um weitere drei Jahre verlängert und neue Umweltziele wurden definiert.

In den letzten Jahren haben Denner und der WWF Schweiz nicht nur Umweltziele gesetzt und erreicht, sondern auch wegweisende Projekte initiiert, wie dasjenige der Science Based Targets Initiative (SBTi). Denner war 2019 der erste Detailhändler der Schweiz, der sich zu wissenschaftlich basierten Klimazielen bekannt hat.

Um weiterhin verantwortungsvolles Handeln im Unternehmen voranzutreiben, hat Denner im Berichtsjahr die Partnerschaft mit dem WWF Schweiz verlängert. Dies freut auch den WWF Schweiz:

«Denner hat seine Nachhaltigkeitsbemühungen in den letzten Jahren stetig verbessert. Seit 2017 setzt er sich im Rahmen der Partnerschaft mit dem WWF ambitionierte Nachhaltigkeitsziele im Kerngeschäft.»

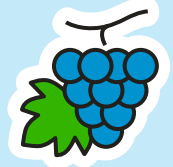
Tanja Mächler-Diethelm
Co-Leiterin Corporate Relations WWF Schweiz

Gemeinsam etwas für die Umwelt bewegen. Dies sind nur drei von den bereits erreichten Umweltzielen:



Papierprodukte: zu 100 % Recyclingmaterial oder FSC-zertifiziert

Das gesamte Papier im betrieblichen Umfeld (Briefpapier, Drucksachen, etc.) sowie alle Papierprodukte der Denner Eigenmarken bestehen zu 100 Prozent aus Recyclingmaterial oder sind FSC-zertifiziert.



Weinanbau: verantwortungsvolles Handeln vorantreiben

Denner und der WWF setzen sich gemeinsam für einen ökologisch optimierten Weinanbau in der Schweiz ein. Der WWF begleitet das Projekt als kritisch-konstruktiver Partner und unterstützt Denner beim Erreichen der gesetzten Meilensteine.



SBTi: bis 50 % weniger CO₂-Emissionen bis 2030

SBTi hat die von Denner eingereichten Ziele geprüft und im Juni 2020 bestätigt, dass diese ambitioniert und kompatibel mit dem Pariser Klimaschutzabkommen sind. Denner leistet damit seinen Teil, um die globale Klimaerwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius zu beschränken.

















Mehr dazu auf:
allesaufzukunft.ch/ziele



Mit dem WWF vereinbarte Umweltziele

Thema	Ziele
Fisch und Meeresfrüchte	<p>Denner verkauft ausschliesslich Fisch und Meeresfrüchte aus empfehlenswerten oder akzeptablen Quellen gemäss WWF.</p> <p>Bis 2022 sind mindestens 77% des gesamten Seafood-Sortiments mit empfehlenswerten Labels gemäss WWF (MSC, ASC oder Bio) zertifiziert.</p>
Palmöl	<p>Denner verwendet bei allen Eigenmarken-Produkten 100% RSPO-zertifiziertes Palmöl.</p> <p>Mindestens Qualitätsstufe Mass Balance bei Nearfood (Kosmetik und Waschmittel)</p> <p>Mindestens Qualitätsstufe Segregated für Food</p>
Kaffee	Alle Artikel der Denner Eigenmarken mit einem Massenanteil von >2% sind UTZ-zertifiziert.
Kakao	Alle Artikel der Denner Eigenmarken mit einem Massenanteil von >2% sind UTZ-zertifiziert.
Tee (Schwarz-, Grün- und Rooibostee)	Alle Artikel der Denner Eigenmarken mit einem Massenanteil von >2% sind UTZ-zertifiziert.
Papierprodukte	<p>Alle Papierprodukte (WC-Papier, Servietten, etc.) der Denner Eigenmarken erfüllen die FSC-Kriterien oder sind aus Recyclingmaterial.</p> <p>Das gesamte Papier im betrieblichen Umfeld (Briefpapier, Drucksachen, etc.) ist aus Recyclingmaterial.</p>
Milch- und Fleischersatz	Das vegetarische und vegane Sortiment bei Denner wird laufend ausgebaut. Bis 2022 führt Denner mindestens 120 Artikel mit dem V-Label im Sortiment.
Labelanteil in der Frische	Denner baut den Anteil an zertifizierten Labelprodukten im Frischesortiment laufend aus. Bis 2022 sind mindestens 14% des Frischesortiments Label-zertifiziert.
Transport Früchte und Gemüse	Flugverbot für das gesamte Früchte- und Gemüsesortiment bei Denner
Betriebliche CO₂-Emissionen	<p>Denner hat sich zusammen mit der Science Based Targets Initiative (SBTi) zu wissenschaftlich basierten Klimaschutzziele bekannt. Bis 2030 reduziert Denner den CO₂-Ausstoss um mindestens 50%.</p> <p>Im Rahmen der Partnerschaft mit dem WWF wurde vereinbart, dass die betrieblichen Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2022 um mindestens 14% (Basisjahr 2018) reduziert werden.</p>



Eigenmarken	Markenartikel	Standard- und Aktionsortiment	zulässige Zertifizierungen	Zielerreichung bis Ende	Stand Ende 2020
●	●	●			Erreicht ✓
●	●	●	 	2022	73,5%
●					Erreicht ✓
●		●			Erreicht ✓
●		●			Erreicht ✓
●					Erreicht ✓
●					Erreicht ✓
●					Erreicht ✓
●			 		Erreicht ✓
●		●	 		Erreicht ✓
●	●	●		2022	Erreicht ✓
●		●	 	2022	11,8%
●	●	●			Erreicht ✓
				2030	In Bearbeitung
				2022	5.3%

Nachhaltigkeitsbilanz

Umwelt

	2017	2018	2019	2020
Stromverbrauch (in MWh)	71 208	71 404	72 264	76 038
Wärme (in MWh)	29 097	28 987	34 035 ¹	35 876
CO₂-Ausstoss Brennstoffe Logistik (in Tonnen)	803	551	441	436
Einsparung CO₂-Brennstoffe Logistik (in Prozent, Basis 2010)	36,6	56,5	65,2	65,0
Einsparung CO₂-Kälteanlagen (in Tonnen)	160	270	310	430
Energieeffizienz Logistik (in Prozent, Basis 2013)	112,1	120,3	133,2	180,0
Energieeffizienz Verwaltung (in Prozent, Basis 2013)	111,3	112,0	113,0	119,0
Energieverbrauch Filialen (in kWh/m ²)	311	306	307	312
Ökostrom (in Prozent)	100,0	100,0	100,0	100,0
Eigene PV-Anlagen (Produktion in MWh/a)	-	-	-	835,9
Anzahl Filialen umweltfreundlich erreichbar	811	817	821	838
Warentransport (in km)	8 668 270	9 016 222	9 615 734	10 701 462
Anteil Bahntransport (in km) ²	871 875	379 080	380 000	440 600
Auslastung Transport-LKW (in Prozent)	98,0	95,0	95,0	94,0
Warentransport mit Abgasnorm Euro 6 (in Prozent)	60,0	65,4	88,3	98,5
Flugsortiment (Anzahl Artikel) ³	4	2	1	0
Gesamte Abfallmenge (in Tonnen)	21 075	21 584	22 723	25 204
Gesamte stoffliche Nutzung (in Tonnen)	16 764	17 409	18 848	21 801
Recyclingquote (in Prozent)	79,5	80,7	83,0	86,5
Recycling Verpackungsmaterial (in Tonnen)	15 217	15 678	15 119	16 990
Organische Abfälle (in Tonnen)	1 310	1 528	2 076	3 177
Foodwaste-Quote (in Prozent)	0,60	0,58	0,59	0,60

¹ Aufgrund einer neuen Basisberechnung hat sich die Kennzahl hier verändert.

² Aufgrund einer neuen Basisberechnung haben sich die Kennzahlen hier verändert (betrifft nicht nur Berichtsjahr).

³ Sortimentsbereich betrifft Früchte und Gemüse.

Sortiment

	2017	2018	2019	2020
Anteil Labelprodukte bei Fisch und Meeresfrüchten⁴	55,0%	67,0%	74,0%	73,5%
Anteil Fisch und Meeresfrüchte aus verantwortungsvoller Quelle	99,2%	100,0%	99,9%	100,0%
Anteil FSC / Recycling Eigenmarken	82,0%	93,0%	100,0%	100,0%
Nachhaltiges Palmöl (RSPO) Eigenmarken	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Nachhaltiges Palmöl (RSPO Segregated) Food-Eigenmarken	84,0%	86,0%	97,0%	100,0%
Nachhaltiges Palmöl (RSPO Mass Balance) Near-Food-Eigenmarken	91,0%	100,0%	100,0%	100,0%

	2017	2018	2019	2020
UTZ Kaffee Eigenmarken	85,0%	100,0%	100,0%	100,0%
UTZ Tee Eigenmarken	58,0%	81,0%	64,0%	100,0%
UTZ Tafelschokolade Eigenmarken	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Transparenz in der Lieferkette (Anteil amfori-BSCI)	91,0%	91,0%	91,0%	91,0%
Anteil GlobalG.A.P. GRASP-zertifizierte Lieferanten	47,0%	69,0%	84,0%	88,0%
Anteil GlobalG.A.P. Früchte und Gemüse⁵	95,0%	98,0%	97,0%	99,0%
Anteil GlobalG.A.P. Blumen und Pflanzen⁵	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Anteil SwissGAP landwirtschaftliche Produkte⁵	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
GFSI-zertifizierte Lieferanten	97,0%	97,0%	97,0%	96,0%
Anteil keine Eier aus Käfighaltung	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Anteil Schweizer Fleisch	85,0%	87,0%	86,0%	72,3%
Anteil Kaninchenfleisch nach Schweizer Tierschutzstandards	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Anzahl Labelprodukte IP-SUISSE⁶	72	90	138	193
Anzahl Labelprodukte Sonstige⁶	216	305	390	635
Anzahl Produkte mit V-Label⁵	-	-	-	151

⁴ Anteil Labelprodukte am Umsatz der verkauften Produkte.

⁵ Labelprodukte per 31.12.

⁶ Inkludiert neu auch Aktionsartikel.

Mensch

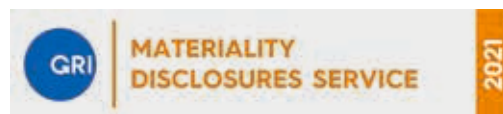
	2017	2018	2019	2020
Anzahl Mitarbeitende⁷	4817	5072	5285	6192
Anzahl Personaleinheiten (Jahresdurchschnitt)	3703	3900	4071	4416
Mindestlohn für Ungelernte (in CHF)⁸	4025	4025	4025	4050
Anzahl Mitarbeitende Vollzeit 100 Prozent⁷	2171	2272	2151	2216
Anzahl Mitarbeitende Teilzeit 80–99 Prozent⁷	811	844	863	921
Anzahl Mitarbeitende Teilzeit <80 Prozent⁷	849	873	1025	1184
Anzahl Mitarbeitende im Stundenlohn⁷	986	1081	1246	1871
Fluktuation (in Prozent)	17,2	17,8	19,2	13,8
Anzahl Kadermitarbeitende⁷	774	793	857	916
Anteil weibliche Kadermitarbeitende (in Prozent)	51,3	53,8	50,8	51,4
Anzahl Bewerbungseingänge	46 744	46 759	39 674	52 864
Anzahl Teilnehmende Weiterbildung	3435	4425	4607	1675
Total Kurstage	430	461	453,5	327
Total Schulungstage Weiterbildung (Teilnehmende x Anzahl Kurstage)	4646	5600	4892	3219
Anzahl Lernende⁷	97	105	103	125
Anzahl Mitarbeitende in den Filialen⁷	3987	4193	4356	5189
Anzahl Mitarbeitende in der Verwaltung⁷	409	421	447	484
Anzahl Mitarbeitende in den Verteilszentralen⁷	421	458	482	519
Beitrag Förderfonds Engagement (in CHF)⁹	7 000 000	5 100 000	5 600 000	4 700 000
Beitrag Caritas Produktsponsoring (in CHF)⁹	250 000	300 000	400 000	250 000

⁷ Wert per 31.12.2020.

⁸ Ohne Pensen <10 Prozent und ohne Anstellungen mit körperlicher/geistiger Einschränkung.

⁹ Die Zahlen sind auf den nächsten Fünfzig- bzw. Hunderttausender auf- oder abgerundet.

GRI-Inhaltsindex



GRI 101: Grundlagen 2016

ALLGEMEINE ANGABEN	GRI	BESCHREIBUNG	SEITENZAHL UND HINWEISE
Organisationsprofil			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-1	Name der Organisation	S. 72
	102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	S. 6
	102-3	Ort des Hauptsitzes	S. 72
	102-4	Betriebsstätten	S. 6
	102-5	Eigentum und Rechtsform	S. 72: Über diesen Bericht
	102-6	Bediente Märkte	S. 6
	102-7	Grössenordnung der Organisation	S. 6
	102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	S. 6: Anzahl Mitarbeiter 6192, davon 299 befristet (ohne Berücksichtigung der Lehrlinge), davon 1981 männlich und 4211 weiblich. Angaben betreffen Mitarbeitende der Denner AG. Personalschwankungen sind im Weihnachtsgeschäft durch vermehrte temporäre Einsätze möglich. Davon ausgeschlossen sind die Chauffeure, die als selbständige Unternehmen tätig sind. Stand: 31.12.2020
	102-9	Lieferkette	S. 10 und online allesaufzukunft.ch
	102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	keine
	102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmassnahmen	S. 7/10 und online allesaufzukunft.ch
	102-12	Externe Initiativen	S. 10/38/40/43
	102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	Online allesaufzukunft.ch
Strategie			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-14	Aussagen der Führungskräfte	S. 3: Vorwort Michel Gruber
Ethik und Integrität			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	S. 6 und online allesaufzukunft.ch
Governance			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-18	Führungsstruktur	S. 6: Hinweis auf die Onlineversion des Organigramms
Einbezug von Stakeholdern			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	S. 10 und online allesaufzukunft.ch
	102-41	Tarifverhandlungen	0 Prozent der Mitarbeitenden fallen unter einen Tarifvertrag, da die Denner AG nicht dem GAV angeschlossen ist.
	102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	S. 10 und online allesaufzukunft.ch
	102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	S. 10 und online allesaufzukunft.ch
	102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	S. 7
Berichtsspezifische Angaben			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	Die gleichen Entitäten gelten auch für diesen Nachhaltigkeitsbericht (838 Verkaufsstellen, 1 Verwaltung, 5 Verteilzentralen, über 6000 Mitarbeitende).
	102-46	Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung	S. 7
	102-47	Liste der wesentlichen Themen	S. 7
	102-48	Neuformulierung der Informationen	Es gab keine Neudarstellung von Informationen.
	102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Der vierte Bericht wurde gleich aufgebaut.
	102-50	Berichtszeitraum	Geschäftsjahr 2020: 01.01.2020 – 31.12.2020
	102-51	Datum des aktuellsten Berichts	Juni 2021
	102-52	Berichtszyklus	Erfolgt jährlich
	102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	Leiter Nachhaltigkeit, Christopher Rohrer nachhaltigkeit@denner.ch
	102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt.
	102-55	GRI-Inhaltsindex	S. 68–70
	102-56	Externe Prüfung	Alle Kennzahlen auf S. 66/67 wurden durch die externe Prüfungsstelle BDO geprüft.

Umwelt

WESENTLICHE THEMEN	GRI	BESCHREIBUNG	SEITENZAHL UND HINWEISE
Treibhausgasemissionen und Klimawandel			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	S.7/15
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S.15/21/22/23/28/29
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	S.29/30/31/66
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S.29/30/31/66: Siehe Verweis CO ₂ -Bilanz a) Bruttovolumen: Nur CO ₂ aus Brennstoffen in der Logistik (in Bilanz), CO ₂ aus Brennstoffen und Kälteanlagen in den Filialen und aus Firmenfahrzeugen sind nicht abschliessend erhoben und werden bis spätestens 2021 berichtet. b) In der Berechnung einbezogene Gase: nur CO ₂ c) Biogene Treibstoffe sind nicht relevant. d) Basisjahr 2010 (erstes Jahr der Messung) e) Quelle: Emissionsfaktoren des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) f) Konsolidierungsansatz: Der Bereich Logistik ist zu 100 Prozent kontrolliert. g) Verwendeter Standard: GHG-Protocol
Energieeffizienz			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	S.7/15
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S.15/23/29/30
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	S.29/30/31/66
GRI 302: Energie 2016	302-3	Energieintensität	S.29/30/31/66: Die Errechnung der Energieeffizienz beruht auf dem Modell der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnaW). Sie berechnet sich wie folgt: Energieeffizienz = (GEV + Energieeinsparungen) / GEV, wobei der GEV der gewichtete Gesamtenergieverbrauch ist. Zur Berechnung des GEV wird der Stromverbrauch doppelt gezählt, fossile Brennstoffe einfach, Fernwärme aus der KVA zur Hälfte und regenerierbare Energie (= Holzschnitzel, Altholz, Biogas sowie Solarstrom) zu 10 Prozent. Der Energieverbrauch ausserhalb der Denner AG wurde nicht berücksichtigt.
Recycling			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	S.7/15
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S.20/21/22/24/26
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	S.24/66
GRI 306: Abwasser und Abfall 2016	306-2	Abfall nach Art und Entsorgung	S.24/66
Lebensmittelverschwendung (Foodwaste)			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	S.7/15
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S.21/24/25
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	S.21/24/25
GRI 306: Abwasser und Abfall 2016	306-2	Abfall nach Art und Entsorgung	S.24/66
Denner KPI	D1	Foodwaste-Quote	S.21/66

GRI-Inhaltsindex

Sortiment

WESENTLICHE THEMEN	GRI	BESCHREIBUNG	SEITENZAHL UND HINWEISE
Qualität- und Produktsicherheit			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	S.7/33
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S.39
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	S.39/43/44
Denner KPI	D2	Anteil der zertifizierten Labelprodukte Anzahl Produktrückrufe, Angaben Testresultate Saldo, GFSI-Zertifizierungsanteil	S.39
Labelprodukte			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	S.7/33
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S.38/40/41/43
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	S.43/66/67
Gute Agrarpraxis / Ressourcenschonung			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	S.7/33
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S.44
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	S.43/44/67
Denner KPI	D3	Anzahl Produkte, welche nach einem anerkannten Nachhaltigkeitsstandard gelabelt sind Anteil GAP, Labelprodukte Seafood, FSC, Palmöl	S.43/67
Tierwohl			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	S.7/33
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S.45
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	S.43/44/45/66/67
Denner KPI	D4	Anteil Frischfleischprodukte aus dem In- und Ausland, welche mindestens Schweizer Tierschutzgesetze einhalten	S.45/67

Mensch

WESENTLICHE THEMEN	GRI	BESCHREIBUNG	SEITENZAHL UND HINWEISE
Führung und Kultur			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	S.7/47
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S.6/47/52/53
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	S.52/53/54
Denner KPI	D5	Anteil der geschulten Mitarbeitenden im Unternehmen im Rahmen der «Leuchtturm»-Führungstage ist in den Kennzahlen unter Anzahl Schulungstage Weiter- bildung vermerkt	S.55/67
Anstellungsbedingungen / Löhne			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	S.7/47
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S.47/54
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	S.54/67
Denner KPI	D6	Mindestlohn für Ungelernte	S.54/67
Aus- und Weiterbildung			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	S.7/47
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S.52/55
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	S.55/56/67
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S.53/54/55/56
Arbeitssicherheit und Gesundheit			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	S.7/47
	103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	S.56
	103-3	Prüfung des Managementansatzes	S.56
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesund- heitsschutz 2016	403-1	Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber- Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesund- heitsschutz	Mitarbeitende der Denner AG werden von der Personalkommission (Peko) aus allen Bereichen vertreten (100 Prozent). Die Peko befasst sich auch mit Sicherheitsthemen und bespricht diese Themen mit den obersten Führungskräften des Unternehmens. Mehr zur Personal- kommission im Nachhaltigkeitsbericht 2018, S. 53.

Prüfbescheinigung



Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers zu ausgewählten Kennzahlen in der Nachhaltigkeitsbilanz 2020 der Denner AG

Wir wurden von der Denner AG (-Denner-) beauftragt, zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (limited assurance) eine Auswahl an Kennzahlen in der Nachhaltigkeitsbilanz 2020 der Denner, die in Übereinstimmung mit den unten aufgeführten Kriterien erstellt worden sind, zu prüfen. Die Nachhaltigkeitsbilanz ist Teil der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Denner (Seiten 66 und 67 des Denner Nachhaltigkeitsberichts 2020).

Umfang und Prüfungsgegenstand

Unsere betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit umfasst die folgenden ausgewählten Kennzahlen in der Nachhaltigkeitsbilanz 2020 der Denner (nachfolgend «Kennzahlen 2020» genannt):

Gesamte Abfallmenge (in Tonnen); Gesamte stoffliche Nutzung (in Tonnen); Recyclingquote (in Prozent); Recycling Verpackungsmaterial (in Tonnen); Organische Abfälle (in Tonnen); Anteil Labelprodukte bei Fisch und Meeresfrüchten (in Prozent); Anteil GlobalG.A.P. GRASP-zertifizierte Lieferanten (in Prozent); Anteil GlobalG.A.P. Früchte und Gemüse (in Prozent); Anteil GlobalG.A.P. Blumen und Pflanzen (in Prozent); Anteil SwissGAP landwirtschaftliche Produkte (in Prozent); Anteil keine Eier aus Käfighaltung (in Prozent); Anteil Kaninchenfleisch nach Schweizer Tierchutzstandards (in Prozent); Anzahl Labelprodukte IP-SUISSE; Anzahl Produkte mit V-Label; Anzahl Mitarbeitende; Anzahl Personaleinheiten (Jahresdurchschnitt); Anzahl Mitarbeitende Vollzeit 100 Prozent; Anzahl Mitarbeitende Teilzeit 80 - 99 Prozent; Anzahl Mitarbeitende Teilzeit <80 Prozent; Anzahl Mitarbeitende im Stundenlohn; Fluktuation (in Prozent); Anzahl Kadermitarbeitende; Anteil weibliche Kadermitarbeitende (in Prozent); Anzahl Lernende.

Wir haben keine Prüfungshandlungen der Vorjahreskennzahlen 2017 bis 2019 durchgeführt.

Kriterien

Die Kennzahlen 2020 wurden durch die Geschäftsleitung auf Basis der von Denner angewendeten Richtlinien des Migros Genossenschaft Bundes (-MGB-) erstellt. Diese Richtlinien beinhalten die im Rahmen des Datenmanagements von Denner definierten Verfahren (Prozessbeschreibung Nachhaltigkeits-Datenerhebung für Denner Verteilzentralen und Grubenstrasse, Anleitung zur Erstellung der jährlichen Denner EUB), mit welchen die Daten der Kennzahlen intern erhoben, verarbeitet und aggregiert werden.

Verantwortungen der Geschäftsleitung der Denner

Die Geschäftsleitung der Denner ist für die Erstellung der Kennzahlen 2020 in Übereinstimmung mit den Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung der Kennzahlen 2020, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen sind. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung für die Auswahl und die Anwendung der Kriterien und das Führen angemessener Aufzeichnungen verantwortlich.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind im Einklang mit den Richtlinien zur Unabhängigkeit der EXPERTSuisse von Denner unabhängig und haben die Standes- und Berufsregeln von EXPERTSuisse beachtet. Diese Anforderungen legen fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

BDO wendet den Schweizer Qualitätssicherungsstandard 1 an und unterhält dementsprechend ein umfassendes Qualitätssicherungssystem mit dokumentierten Regelungen und Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durchzuführen und auf der Grundlage unserer Prüfung eine Schlussfolgerung über die Kennzahlen 2020 abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard 950 „Betriebswirtschaftliche Prüfungen ausser Prüfungen oder prüferische Durchsichten von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen“ vorgenommen. Nach diesem Standard haben wir Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Kennzahlen 2020 in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien erstellt wurden. Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu betriebswirtschaftlichen Prüfungen zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Zusammenfassung der durchgeführten Arbeiten

Im Wesentlichen haben wir folgende Arbeiten durchgeführt:

- Prüferische Durchsicht der Anwendung und Einhaltung der Richtlinien zur internen Nachhaltigkeits-Datenerhebung;
- Überprüfung der Grundlagendaten (u.a. Datenbanken zu Personal, Abfällen und Labelprodukten) bezüglich Angemessenheit, einheitliche Anwendung, Richtigkeit und Vollständigkeit;
- Prüferische Durchsicht der relevanten Dokumentationen;
- Analyse sowie Beurteilung der zu Grunde liegenden Kriterien für die Kennzahlenberechnung;
- Stichprobenweise Prüfung der zugrundeliegenden Berechnungen;
- Durchsicht der Prüfungsarbeiten der internen Revisionsstelle und deren Feststellungen.

Wir haben keine anderen Daten geprüft als jene, welche im Abschnitt zum Umfang und Prüfgegenstand beschrieben sind. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise eine angemessene und ausreichende Grundlage für unsere eingeschränkte Schlussfolgerung bilden.

Eingeschränkte Schlussfolgerung

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Kennzahlen 2020 der Denner nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den in den Kriterien genannten Richtlinien erstellt worden sind.

Inhärente Grenzen

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Daten im Bereich Nachhaltigkeit unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung, -berechnung und -schätzung resultieren. Unser Prüfbericht sollte deshalb im Zusammenhang mit den internen Richtlinien und Verfahren von Denner sowie den Definitionen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung gelesen werden.

Zürich, 21. Mai 2021

BDO AG

Claudia Tiemann
Zugelassene Revisionsexpertin

Beat Mörgele
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:
Nachhaltigkeitsbilanz 2020 vom 14. Mai 2021

Denner ist Eigentümer dieses Berichts, sämtliche Inhalte gehören Denner oder einem Vertragspartner. Durch das Aufrufen, Kopieren oder Herunterladen von Seiten werden keinerlei Rechte erworben. Das Nutzen der Inhalte für kommerzielle Zwecke ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung untersagt. Denner schliesst jegliche Haftung (einschliesslich Fahrlässigkeit) aus, die sich aus dem Bericht ergeben könnte. Denner verwendet grösstmögliche Sorgfalt darauf, dass die Informationen des Berichts korrekt sind. Dennoch kann Denner keine explizite bzw. implizite Zusage oder Gewährleistung (auch gegenüber Dritten) hinsichtlich der Genauigkeit, Zuverlässigkeit oder Vollständigkeit der Informationen machen. Denner lehnt jede Haftung infolge falscher, ungenügender oder fehlender Informationen ab. Der Bericht enthält Links zu Websites Dritter. Diese Seiten werden nicht durch Denner betrieben oder überwacht. Denner lehnt jegliche Verantwortung für den Inhalt und die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen durch die Betreiber von verlinkten Seiten ab. Für die Sicherheit von Daten während deren Übermittlung via Internet schliesst Denner jede Haftung aus. Dieser Bericht liegt in deutscher, französischer und italienischer Sprache auf www.denner.ch vor. Massgebend ist die deutsche Fassung.

Herausgeber:

Denner AG, Grubenstrasse 10, 8045 Zürich
Inhaberin der Denner AG ist der Migros-Konzern.

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit dem GRI-Standard Option Kern erstellt.

Projektleitung:

Grazia Grassi (Leiterin Unternehmenskommunikation)

Inhaltliche Verantwortung:

Christopher Rohrer (Leiter Nachhaltigkeit) und Grazia Grassi

Redaktion:

Thomas Kaderli, Grazia Grassi und Lucia Bolli
(Denner Unternehmenskommunikation)

Korrektorat:

Irène Fasel

Konzept/Gestaltung/Illustration:

Isler Tomasi GmbH, Visuelle Kommunikation, Zürich

Fotografie:

Ganzseitige Porträts: Gian Marco Castelberg
Weitere Bilder: Brand Pictures, Gian Marco Castelberg, Denner, IP-SUISSE, iStock, Claudia Minder, MGB, Keystone, Kurt Pfister, Pusch, Shutterstock, Signorell, Unsplash

Litho: Mattenbach AG, Winterthur

Papier: Rebello FSC, 100 % Altpapier, Fischer Papier

**Umschlag:**

Rebello FSC, 100 % Altpapier, Fischer Papier

Druck und Bindung:

Mattenbach AG, Winterthur



Auflage: 650 Exemplare

Veröffentlichung: Juni 2021

Kontakt:

Denner AG, Unternehmenskommunikation
Grubenstrasse 10, CH-8045 Zürich, Telefon 044 455 11 11
denner.ch

**Nur
Sorgfalt
hat
Zukunft**

**Fokus
Zukunft**

Für die
**Zukunft
sorgen,
heisst die
Zukunft
prägen**

Gemeinsam
in die
Zukunft

**Zukunft
für alle**

Wir alle haben
**Rechte
und Pflichten
für die
Zukunft**

**Zukunft
bedeutet
Konsequenz**

Was kommt
in dein
**Sortiment
der
Zukunft?**

Grosse Zukunft
**fordert noch
grössere
Verantwortung**

**Alles auf
Zukunft
.ch**

**Schritt
für Schritt
in die
Zukunft**

Ohne
Nachhaltigkeit
keine
Zukunft

**Die
Zukunft
kommt
kompromisslos**

Die Zukunft
**beginnt
jetzt**

Und dein
Bewusstsein
für die
Zukunft?

**Uns
gehört
die
Zukunft**

DENNER